

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 97

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Inserionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Geschäftseröffnungsverbote — Sperrfristen gemäss Ausverkaufsordnung (vier Publikationen).
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verordnung des BR über Mietzins und Kündigungsbeschränkung.
Verfügung des EFZD betreffend das Verzeichnis der Privatlagerwaren gemäss Zollgesetz. — Ordonnance du DFFD concernant la liste des marchandises pouvant être entreposées dans les locaux privés conformément à la loi sur les douanes. — Ordinanza del DFFD concernente l'elenco delle merci di deposito privato doganale.
Postverkehr mit Algerien. — Service postal avec l'Algérie.
République du Tchad: Taxe sur le chiffre d'affaires.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung von 3 Aktien der Basler Handelsbank, Basel, Nrn. 31233 und 31358/59, inkl. Coupons 102 und ff. wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 23. März 1961 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert einem Jahr, d.h. bis 1. April 1962, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Aktien nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt werden. (222^a)

Basel, den 28. März 1961. Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:
Prozesskanzlei.

Die Kraftloserklärung von 1 Inhabertzertifikat Br. 887 über 10 Anteile «Schweizeraktien» der Société Internationale de Placement (SIP), Basel, mit Coupons Nr. 12 ff., wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 5. April 1961 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert 6 Monaten, d. h. bis 15. Oktober 1961, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst das Zertifikat nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (243^a)

Basel, den 11. April 1961. Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:
Prozesskanzlei.

Es wird vermisst: Eigentümerschuldbrief vom 24. Dezember 1936 von Fr. 4000, Biel-Grundbuchbelege Serie II, Nr. 480, lastend im 1. Rang auf folgenden Besitzungen des Herrn Hans Lienhard-Ritter, alt Elektrotechniker, Bötzingenstrasse 159, in Biel: Biel-Grundbuch Nr. 552, eine Landparzelle «Bündenreben», in Bötzingen, im Halte von 4,80 Aren und einem amtlichen Werte von Fr. 2160; und Biel-Grundbuch Nr. 560, eine Landparzelle «Bündenreben», in Bötzingen, im Halte von 3,65 Aren und einem amtlichen Werte von Fr. 1640.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, diesen innert der Frist eines Jahres seit der ersten Publikation dieses Aufrufes an gerechnet dem Richteramt I Biel vorzulegen, da er sonst kraftlos erklärt würde. (260^a)

Biel, den 20. April 1961. Der Gerichtspräsident I: Auroi.

Der Schuldbrief von Fr. 1000.— lautend zugunsten des Inhabers, ursprünglicher Schuldner: Jakob Lossler, Maler, 1877, Stettfurt, jetziger Schuldner: Hermann Weber, 1902, Kaufmann, Neukirch-Egnach, ausgestellt am 9. September 1931, im dritten Rang lastend auf Parzellen Nrn 315 und 132, eingetragen im Grundbuch Stettfurt, EBI 290 und 291 (urspr. Kat. Nrn. 2445, 2446, 2447, 2033, 688, 604, 1494, 1000, 2160), wird als verloren gemeldet.

Der unbekannte Besitzer dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt. (262^a)

Frauenfeld, den 21. April 1961. Präsidium des
Bezirksgerichts Frauenfeld: Wüest.

Es wird vermisst: Namen-Schuldbrief von Fr. 8000.—, d. d. 13. Juni 1933, haftend im 3. Rang auf GB Beinwil a. S. Nr. 1591, lautend auf Robert Wetli, Lehrer, Beinwil a. S., als Schuldner, und auf Emil Halter, Fabrikant, Beinwil a. S., als Gläubiger. An den allfälligen Inhaber des Titels ergeht hiermit die Aufforderung, denselben innert Jahresfrist, d. h. bis 29. April 1962, dem Bezirksgericht Kulm vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (265^a)

Bezirksgericht Kulm.

Es wird vermisst: Eigentümerschuldbrief von Fr. 4800, eingetragen den 21. Juli 1914, Belege Serie I/435, haftend im I. Rang auf Saanen Grundbuchblatt Nr. 573 des Herrn Joh. Friedrich Gempeler-Mösching, Bergführer, Oberbort, Gstaad.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, denselben binnen der Frist eines Jahres, vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, da sonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Saanen, den 25. April 1961. (264^a)

Der Gerichtspräsident von Saanen: W. Moor.

Le président du Tribunal civil du district de Grandson, à vous le détenteur inconnu du titre au porteur suivant: cédule hypothécaire inscrite au registre foncier de Grandson le 19 septembre 1951, sous numéro NP 65617 des présentations, souscrite par René-Edouard Gétaz, quand vivait domicilié à Grandson, actuellement décédé, en faveur du porteur, du capital de 7000 fr. à l'instance de l'héritière du débiteur de ce titre, sommation vous est faite de le produire dans un délai échéant le 15 janvier 1962 au Greffe du Tribunal du district de Grandson, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. Donné à Grandson le 12 janvier 1961. (95^a)

Grandson, le 20 janvier 1961. Le président: Cornaz.

La pretura di Lugano-Ceresio, in relazione all'istanza 26 aprile 1961 del Signor Giovanni Broggi, fu Claudio, Springfield, rappresentato dal Signor avv. Giangiorgio Spiess, in Lugano, tendente a che venga esperita la procedura di annullamento ed ammortamento di un titolo andato smarrito, in applicazione degli art. 870 e seg. CCS e 981 e seg. CO: diffida lo sconosciuto detentore del titolo ipotecario di nominali Fr. 2000.— (due mila), inscritto il 15 dicembre 1920 al N° 389, gravante il mappale 165 del comune di Rovio, di proprietà del Signor Angelo Broggi, in Rovio, a favore del Sig. Giovanni Broggi fu Claudio, Springfield, andato smarrito, a volerlo produrre a questa pretura entro il termine di un anno dalla prima pubblicazione, sotto mininatoria di ammortamento. (266^a)

Lugano, 26 aprile 1961. Per la pretura Lugano-Ceresio:
Giuseppe Riva, segr. agg.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Das Eidgenössische Amt für das Handelsregister bleibt Freitag, den 28. April 1961, wegen Reinigung der Bureaux geschlossen.

Pour cause de nettoyage des bureaux, l'Office fédéral du registre du commerce sera fermé le vendredi 28 avril 1961.

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Glarus, Basel-Stadt, St. Gallen, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

Berichtigung.

Oveko G.m.b.H., in Zollikon (SHAB. Nr. 94 vom 24. April 1961, Seite 1154). Der Name des einten Gesellschafters und Geschäftsführers mit Einzelunterschrift lautet richtig Oskar Büchler.

Berichtigung.

Kaiser Aluminum (International) AG, in Zürich 2. Richtiger Wortlaut dieser im SHAB. Nr. 94 vom 24. April 1961 auf Seite 1154 publizierten Firma.

21. April 1961. Finanzierungen, Verwaltungen usw.

Juno AG, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 14. April 1961 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt für eigene Rechnung und für Dritte den Ankauf, den Verkauf, die Finanzierung und die Verwaltung von Grundstücken und Vermögenswerten aller Art in der Schweiz und im Ausland. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief oder Zirkular. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis fünf Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Hanspeter Hostettler, von Basel, in Zollikon. Geschäftsdomizil: Rämistrasse 3 in Zürich 1 (bei der Curator A.-G.).

21. April 1961. Rohdiamanten.

Omni-Dia GmbH (Omni-Dia S. à r.l.) (Omni-Dia Comp. with ltd. liability), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. März 1961 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Ihr Zweck sind Handel mit sowie Einfuhr und Ausfuhr von Rohdiamanten für industrielle und gewerbliche Verwendung. Sie kann sich auch an brancheverwandten Gesellschaften beteiligen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind Josef Köppel, von Widnau (St. Gallen), in Zürich 2, mit einer

Stammeinlage von Fr. 18 000, und, mit Zustimmung im Sinne von Art. 177 ZGB, Emma Köppel geb. Renfer, von Widnau (St. Gallen), in Zürich, mit einer Stammeinlage von Fr. 2000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der Gesellschafter Josef Köppel. Geschäftsdomizil: Tannenrauchstrasse 50 in Zürich 2 (bei Josef Köppel).

21. April 1961. Liegenschaften.

A. Meier-Schenk AG., in Zürich 11 (SHAB. Nr. 28 vom 5. Februar 1959, Seite 414), Erwerb, Erstellung und Verwaltung von Liegenschaften usw. Die Generalversammlung vom 11. April 1961 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 125 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, alle voll durch Verrechnung liberiert, ist das Grundkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 225 000 erhöht worden. Es zerfällt in 225 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert. Arthur Meier, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, wohnt in Wallisellen.

21. April 1961. Produkte für Holzimprägnierung.

Impregna S. à r. l., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 271 vom 20. November 1953, Seite 2798), Fabrikation von Produkten für die Imprägnierung von Holz usw. Die Gesellschafterversammlung vom 7. April 1961 hat die Statuten abgeändert. Durch Erhöhung der Stammeinlage des Gesellschafters Max Peter von Fr. 19 000 auf Fr. 49 000 ist das Stammkapital auf Fr. 50 000 erhöht worden. Es zerfällt in eine Stammeinlage von Fr. 49 000, die dem Gesellschafter Max Peter gehört, und eine von Fr. 1000, die dem Gesellschafter Dr. Adolf Jann gehört.

21. April 1961. Finanztransaktionen.

Rinderknecht & Co. AG., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1961, Seite 674), Finanztransaktionen usw. Die Prokura von Hans Ulrich Keller ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Kurt Nef, von Herisau, in Küsnacht (Zürich).

21. April 1961. Fensterglas.

Ruppert, Singer & Cie., Aktiengesellschaft, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1961, Seite 175), Handel mit Fensterglas usw. Der Geschäftsführer Adolf Grüneisen wohnt nun in Zürich.

21. April 1961.

Schweizerische Volksbank, Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1960, Seite 2008), Genossenschaft mit Hauptsitz unter der Firma «Schweizerische Volksbank», in Bern. Der Prokurist Hans Schneider wohnt nun in Bülach.

21. April 1961. Hoch- und Tiefbau.

Glaser, Ing., in Schlieren (SHAB. Nr. 93 vom 23. April 1934, Seite 1073), Hoch- und Tiefbau. Der Firmainhaber wohnt nun in Küsnacht (Zürich).

21. April 1961. Bauten.

Emil Künzli, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Emil Künzli, von Aadorf (Thurgau), in Zürich 3. Baugeschäft. Saumstrasse 6.

21. April 1961. Restaurant.

Leonhard Hiltl, «Vegi», in Zürich (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1955, Seite 698), Betrieb des Restaurants «Vegetarierheim». Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Einzelfirma «Frau M. Hiltl, «Vegi», in Zürich, übernommen worden.

21. April 1961. Restaurant.

Frau M. Hiltl, «Vegi», in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Wwe. Margaretha Hiltl geb. Rübli, von Zürich, in Zürich 1. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Leonhard Hiltl, «Vegi», in Zürich, übernommen. Betrieb des Restaurants Vegetarierheim. Sihlstrasse Nrn. 26/28.

21. April 1961. Vertretungen.

Liguna S.A., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 195 vom 22. August 1957, Seite 2250), Uebernahme von Vertretungen jeglicher Art usw. Das Konkursverfahren wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. April 1961 als geschlossen erklärt. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

21. April 1961. Beleuchtungsartikel.

René Widmer, in Zürich (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1955, Seite 686), Fabrikation von und Handel mit Beleuchtungsartikeln. Die Firma ist infolge Aufhörens des Geschäftsbetriebes erloschen.

21. April 1961.

Steinfabrik Zürichsee A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 160 vom 14. Juli 1959, Seite 1993), Baustoffe aller Art usw. Dr. Georges Glystras ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Louis Glatt ist nicht mehr Vizepräsident des Verwaltungsrates; er bleibt jedoch Mitglied desselben und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Paul Weber, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben. Walter W. Thut ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates; er bleibt Delegierter desselben und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien.

21. April 1961.

Stala-Immobilien A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 14 vom 20. Januar 1953, Seite 141), Erwerb, Verwaltung, Ueberbauung und Verwertung von Grundstücken usw. Josef Röllin ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden Paula Röllin-Küenzi, von Walchwil (Zug), in Schlieren. Sie führt Einzelunterschrift. Neues Geschäftsdomizil: Jacob Burckhardtstrasse 23 in Zürich 10 (bei Hermann Würmli).

21. April 1961.

Warenautomaten AG, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 108 vom 10. Mai 1960, Seite 1417). Die Unterschrift von Rudolf Zinggeler ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Max Pfister, von Dübendorf und Zürich, in Zürich.

21. April 1961. Baumwollstoffe.

Cottontrade A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1960, Seite 2066), Ankauf und Verkauf von Baumwollstoffen usw. Zum Direktor mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Kurt M. Meyer, deutscher Staatsangehöriger, in Frankfurt am Main.

Glarus - Glaris - Glarona

21. April 1961. Waren aller Art.

Cofica A.G. Glarus, in Glarus. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 20. April 1961 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Import und Export von sowie Handel mit Waren aller Art. Sie kann sich auch an andern Unternehmen beteiligen und alle Geschäfte tätigen, welche mit ihrem Zweck zusammenhängen, ins-

besondere auch entsprechende Finanzierungsgeschäfte, wie die Gewährung von Vorschüssen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Dr. Heinrich Heer, von Riedern und Glarus, in Glarus; er führt Einzelunterschrift. Rechtsdomizil: Zaunplatz 4, beim Verwaltungsrat.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

20. April 1961.

Pfister-Papier A.G., Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 225 vom 26. September 1960, Seite 2767), mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschrift des Verkaufsdirektors Werner Friz ist erloschen.

20. April 1961.

ESM Photoelektrische Maschinen A.G., in Basel (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1961, Seite 268). Die Unterschrift des Direktors Eugen Winkler und die Prokura des Emanuele Vernazza sind erloschen.

20. April 1961. Chemische und pharmazeutische Produkte.

Emmenegger & Peyer, in Basel. Charles Alix Emmenegger-Messner, von Lutzenberg, und Wilhelm Peyer-Roos, von Willisau, beide in Basel, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 15. April 1961 begonnen hat. Fabrikation von chemischen und pharmazeutischen Produkten. Bläsiring 86.

20. April 1961.

Polifix Autowaschgeräte-Vertrieb Karl Krauer, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Krauer, von Zürich, in Basel, in Gütertrennung lebend mit Fanny geb. Gloor. Vertrieb der Autowaschgeräte Polifix. Schützenmattstrasse 1.

20. April 1961.

Nauta S.A. Gesellschaft für Schifffahrt und Transport, in Basel (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1961, Seite 239). Prokura wurde erteilt an Duilio Marini, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

20. April 1961. Papeterie.

Werdenberg & Grendelmeier, in Basel, Papeterie (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1949, Seite 2398). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

20. April 1961. Papeterie.

Juliette Beurer, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Juliette Beurer, von und in Basel. Papeterie. Allschwilerstrasse 31.

20. April 1961.

Wohngenossenschaft zum Schössli, in Basel (SHAB. Nr. 130 vom 6. Juni 1957, Seite 1511). Aus der Verwaltung ist der Präsident Hans Willin ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Sekretär Albin Hübscher. Er zeichnet weiterhin zu zweien. In die Verwaltung wurde als Sekretär gewählt: Max Bachmann, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien. Neues Domizil: Ackerstrasse 48.

21. April 1961.

Genossenschaft für Vieh- und Fleischhandel (Société Coopérative pour le commerce des bestiaux et viandes), in Basel (SHAB. Nr. 84 vom 9. April 1952, Seite 956). In der Generalversammlung vom 29. Mai 1958 wurden die Statuten geändert. Der Zweck wird nun wie folgt umschrieben: Förderung und Wahrung der wirtschaftlichen und ideellen Interessen ihrer Mitglieder auf dem Gebiete der Schlachtvieh- und Fleischversorgung im In- und Ausland. Aus der Verwaltung sind Bernard Goetschel, Alfred Hitz, Rudolf Pulver und Emil Zulauf infolge Todes ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde gewählt das Mitglied Friedrich Lehmann, zugleich Geschäftsführer. Er zeichnet mit dem Präsidenten oder mit einem Geschäftsführer.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

19. April 1961.

Buchdruckerei «Ostschweiz» A.-G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1955, Seite 1391). An der ordentlichen Generalversammlung vom 12. April 1961 wurden die Statuten teilweise geändert. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden davon nicht berührt. Josef Riklin, Aktuar, dessen Unterschrift erloschen ist, und Dr. Josef Müller sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Carl Hardegger wurde zum Aktuar ernannt. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Leo Duft, von Kaltbrunn, in St. Gallen, und Theophil Wirth, von Mörschwil, in St. Gallen. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

19. April 1961.

Ruko-Immobilien AG., bisher in St. Gallen, Kauf und Verkauf von Grundstücken und Häusern usw. (SHAB. Nr. 238 vom 13. Oktober 1959, Seite 2809). Die Firma wird infolge Sitzverlegung nach Zürich (SHAB. Nr. 86 vom 14. April 1961, Seite 1041), im Handelsregister des Kantons St. Gallen von Amtes wegen gelöscht.

20. April 1961.

Käsergenossenschaft Dorf Bernhardtzell, in Bernhardtzell, Gemeinde Waldkirch (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1957, Seite 2127). Pius Fürer, Aktuar, dessen Unterschrift erloschen ist, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt: Alfred Wanner, von Etzelkofen (Bern), in Bernhardtzell, Gemeinde Waldkirch. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen zu zweien.

20. April 1961.

Viehuchtgenossenschaft Degersheim und Umgebung, in Degersheim (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1945, Seite 1915). Johann Schneider, Präsident, dessen Unterschrift erloschen ist, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Neu wurde als Präsident in den Vorstand gewählt: Anton Koller, von Gossau (St. Gallen), in Wolfertswil. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv. Domizil: beim Präsidenten.

20. April 1961. Vervielfältigungen, Reklameberatung.

J. Frischknecht, in St. Gallen, A-Z Büro: Ausführung von Vervielfältigungen und Photokopien, sowie Reklameberatung (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1960, Seite 1795). Der Konkursrichter des Bezirkes St. Gallen hat am 16. Februar 1961 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet, das Verfahren jedoch am 24. März 1961 mangels Aktiven eingestellt. Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes von Amtes wegen gestrichen.

21. April 1961.

Spar- & Leihkasse Wartau-Sevelen, in Azmoos, Gemeinde Wartau, mit Zweigniederlassung in Sevelen, Aktiengesellschaft (SHAB.

Nr. 78 vom 5. April 1961, Seite 941). Die Unterschrift von Conrad Frehner, Mitglied der Geschäftskommission, der weiterhin im Verwaltungsrat bleibt, ist erloschen. Neu wurde als Mitglied der Geschäftskommission gewählt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Kaspar Gabathuler. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

21. April 1961.

Milchgenossenschaft Vilters, in Vilters (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1958, Seite 192). Bernhard Guntli, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt: Josef Thuli, von und in Vilters. Der Präsident zeichnet mit dem Kassier oder dem Aktuar.

21. April 1961.

Darlehenskasse Sargans, in Sargans, Genossenschaft (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1957, Seite 1164). Viktor Albrecht, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Vizepräsident Hermann Fischer wurde zum Präsidenten ernannt und der bisherige Beisitzer Johann John, von Mels, in Sargans, zum Vizepräsidenten. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen zu zweien.

21. April 1961. Kieswerk.

S. Hefti-Fischhauser, in Sevelen, Kieswerk (SHAB. Nr. 297 vom 21. Dezember 1959, Seite 3535). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

22. April 1961. Spenglerei usw.

Peter Zünd & Co., in Balgach. Peter Zünd und Wwe. Berta Zünd, beide von und in Balgach, sind unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Oktober 1960 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Peter Zünd. Kommanditärin ist Wwe. Berta Zünd mit einer Kommandite von Fr. 15 500, welche durch Verrechnung liberiert ist. Spenglerei, Installation von sanitären Anlagen. Kugelstrasse.

22. April 1961.

Alfred Fey, Zentralheizungen, in Thal. Inhaber der Firma ist Alfred Fey-Jäger, von Zuben-Herrenhof (Thurgau), in Thal. Einzelprokura wurde erteilt an Nelly Fey-Jäger, von Zuben-Herrenhof (Thurgau), in Thal. Zentralheizungen, Oelfeuerungen. Buriet 1681.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

20. April 1961. Aluminiumwaren.

Robert Victor Neher A.G., in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 28 vom 3. Februar 1961, Seite 349). Die Generalversammlung vom 12. April 1961 hat das Grundkapital von Fr. 2 000 000 auf Fr. 4 000 000 erhöht durch Ausgabe von 2000 durch Verrechnung voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Das Grundkapital ist in 4000 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000 eingeteilt. Der Gesellschaftszweck wurde wie folgt festgesetzt: Bau bzw. Erwerb von Anlagen zur Herstellung und Bearbeitung von Waren aus Aluminium und andern Metallen, wie Folien, dünnen Blechen und Bändern, Betrieb dieser Anlagen und Handel mit Waren der genannten Art. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Zweck beteiligen oder solche erwerben. Die Statuten wurden in diesem Sinne revidiert. Eine weitere Aenderung berührt die publizierten statutarischen Bestimmungen nicht.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Lugano

18 aprile 1961. Merci diversi.

Dimes S.A., a Lugano. Con atto notarile e statuti del 18 aprile 1961 è stata costituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima avente per scopo l'importazione e l'esportazione di merci in genere, l'assunzione di rappresentanze e mediazioni. Il capitale sociale è di 60 000 fr., diviso in 60 azioni al portatore da 1000 fr. ciascuna, liberato nella misura del 35% (21 000 fr.). Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale del Cantone Ticino salvo quelle che devono essere effettuate sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le convocazioni e comunicazioni sono inviate agli azionisti, se noti, mediante lettera raccomandata. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da 3 a 5 membri, attualmente da un amministratore unico che è: Ettore Talleri fu Ettore, da Massagno, in Castagnola, il quale vincolerà la società con firma individuale. Recapito: via Pioda 4, uffici propri.

19 aprile 1961. Impresa costruzioni.

Valli & Gianinazzi, a Davesco-Soragno. Giacomo Valli fu Luigi, da ed in Davesco-Soragno, e Luciano Gianinazzi di Paolo, da Canobbio, in Davesco-Soragno, hanno costituito, sotto questa ragione sociale, una società in nome collettivo con inizio il 1° gennaio 1961. Impresa costruzioni.

19 aprile 1961. Merci d'ogni genere.

Semm Dr. Bruno, precedentemente a Lugano, commercio e importazioni, ecc. (FUSC. del 23 gennaio 1957, N° 18, pagina 224). La sede della ditta e il domicilio del titolare sono stati trasferiti a Serocca d'Agno. Lo scopo viene modificato come segue: rappresentanza, importazione ed esportazione di merci d'ogni genere. La procura conferita a Adolfo Semm è estinta.

19 aprile 1961. Lana, ecc.

Cofilana S.A., a Lugano, acquisto e vendita della lana, ecc. (FUSC. del 4 agosto 1959, N° 178, pagina 2188). Alfredo Pittori, amministratore dimissionario, non fa più parte della società e la sua firma è estinta. Nuovo amministratore unico con firma individuale è D^r Rodolfo Schmidhauser fu Eugenio, da Ennetach (Turgovia), in Lugano. Giuseppe Tozzi, di nazionalità italiana, in Valdagn (Italia), e D^r Glauco Zaniolo, di nazionalità italiana, in Vicenza (Italia), sono stati nominati procuratori. Vincoleranno la società con firma individuale.

20 aprile 1961. Impianti di riscaldamento, ecc.

Balertscher & Co. succursale di Lugano, in Lugano, progettazione e costruzione di impianti di riscaldamento e condizionamento, ecc., società in accomandita (FUSC. del 15 maggio 1959, N° 110, pagina 1381), con sede principale a Münchenstein (Basilica-Campagna). Questa ragione sociale è cancellata in seguito alla soppressione della succursale.

20 aprile 1961.

Alberghi e Ristoranti S.A. (Hotels und Gaststätten A.G.), a Melide, gerenza di alberghi, ecc. (FUSC. del 4 aprile 1961, N° 77, pagina 930). Sergio Bolla, amministratore dimissionario, non fa più parte della società e la sua firma è estinta. Nuovo amministratore unico con firma individuale è D^r Sergio Filippini fu Candido, da Airole, in Melide.

20 aprile 1961. Operazioni bancarie, ecc.

Diskont- und Handelsbank Aktiengesellschaft, a Castagnola, banca, società anonima (FUSC. del 15 marzo 1960, N° 62, pagina 855). Otto Traber e Claire Traber nata Riedener, membri del consiglio di amministrazione, dimissionari, non fanno più parte dello stesso e la loro firma è pertanto estinta.

20 aprile 1961.

Poggiolo Holding S.A., a Lugano. Con atto notarile e statuti del 15 aprile 1961 è stata costituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima avente per scopo di partecipare alla creazione ed al finanziamento di imprese commerciali, industriali e finanziarie e immobiliari sia svizzere che estere. Il capitale sociale è di 50 000 fr., diviso in 50 azioni al portatore da 1000 fr. ciascuna, interamente liberato. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio e sul Foglio ufficiale del Cantone Ticino. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da 1 o più membri, attualmente da un amministratore unico che è D^r Dario Biaggini fu Innocente, da Giubiasco, in Lugano, il quale vincolerà la società con firma individuale. Recapito: via Peri 15, c/o l'amministratore unico.

20 aprile 1961. Pittura.

Bruno Colombi, a Montagnola. Titolare è Bruno Colombi fu Bernardo, da Lugano, in Montagnola. Impresa di pittura.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

20 aprile 1961. Pensionnat.

Charles Kreutzer, a Château-d'Oex. Le chef de la maison est Charles Kreutzer, de Genève, a Château-d'Oex. Exploitation du pensionnat de jeunes filles «Florissant».

Bureau de Cully

19 avril 1961. Oeufs, eaux minérales.

Tinner & Cie, a Chexbres. Emil Tinner, de Sennwald (St-Gall), époux séparé de biens d'Elisabeth née Wäspi, a Chexbres, et Hermann Graf, de Cureggia (Tessin), a Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 11 avril 1961. Commerce d'oeufs en gros et d'eaux minérales. Le Moulin.

20 avril 1961. Immeubles.

Les Marionnettes S.A., a La Conversion sur Lutry. Sous cette raison sociale, il est constitué une société anonyme a La Conversion sur Lutry. Les statuts portent la date du 19 avril 1961. La société a pour but l'achat d'immeubles en Suisse, la construction et l'aménagement de ceux-ci, leur exploitation, revente et toutes opérations financières ou commerciales s'y rapportant. Son premier objet est notamment l'achat, de Walter Wulschlegger, pour le prix de 28 fr. 50 le m², d'une parcelle de terrain de 1399 m², sise au lieu dit «Au Creux de Corsy», a Lutry (parcelle 37, feuille 128). Le capital social est fixé à la somme de 51 000 fr. Il est divisé en 51 actions de 1000 fr. chacune, au porteur; il est libéré de 30 600 fr. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un membre ou plus. Les administrateurs sont: Jacques Bourquin, de La Côte-aux-Fées et Les Verrières (Neuchâtel), au Daley sur Lutry, président; Pierre Kissling, de Lutry, a La Conversion sur Lutry; Hans Rehstein, de et a Lausanne. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Bureaux de la société: chez l'administrateur Pierre Kissling, a La Conversion sur Lutry.

Bureau de Lausanne

19 avril 1961. Immeubles.

S.I. Chailly-Résidence E, a Lausanne. Suivant procès-verbal authentique du 18 avril 1961 et statuts du 18 avril 1961, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la construction, la transformation, la location, la gérance et généralement la mise en valeur de propriétés immobilières. Elle acquerra, au prix de 225 000 fr. une parcelle de 8 a 78 ca, sise dans la commune de Lausanne, lieu dit «Au Devin». Le capital est de 80 000 fr., divisé en 80 actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées. Les publications et les convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Si les noms et adresses de tous les actionnaires sont connus, les convocations peuvent se faire par lettre recommandée. Le conseil se compose de 1 à 5 membres. Conseil: Alois Bron, de Puidoux, a Lausanne, président; Pierre Reymond, de Valeyres-sous-Rances et du Chenit, a Vallorbe. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs. Bureau: rue Centrale 7 (étude des notaires M. Blanc et A. Leyvraz).

Bureau de Morges

19 avril 1961. Transports.

A.J. Mösching, précédemment a Renens, transport de choses par automobiles (FOSC. du 31 mai 1949, page 1453). Le siège de la maison et le domicile particulier du titulaire Alfred Johann Mösching, de Gessenay, sont transférés à Ecublens. Transport de choses par automobiles. Epénex 17.

20 avril 1961. Coutellerie, argenterie, couverts.

Bonnaz et Tizzian, a Morges. Roger Bonnaz, de Perroy, a Genève, et Santo Tizzian, d'origine italienne, a Préverenges, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1961. Exploitation d'un commerce de gros de la branche coutellerie, argenterie et couverts. Grand'Rue 53.

Bureau de Payerne

20 avril 1961.

Banque Populaire de la Broye, a Payerne, société anonyme (FOSC. du 5 janvier 1961, page 30). Maurice Braillard, de et a Moudon, a été élu administrateur sans signature, en remplacement de Fernand Emery, décédé. La procuration collective conférée à Ferdinand Soutter est éteinte.

Bureau de Vevey

20 avril 1961. Immeubles.

Cedra S.A., a Blonay, société immobilière (FOSC. du 5 février 1960, page 415). La raison est radiée avec l'accord des administrations fiscales.

20 avril 1961. Participations.

Nestlé Alimentana S.A., a Vevey (FOSC. du 9 janvier 1961, page 66). Procuration collective à deux est conférée à André Maffli, de Höfen (Berne), a Vevey.

20 avril 1961. Articles pour l'auto, etc.

La Paudèze S.A., a Montreux-Châtelard, société anonyme, articles pour l'automobile et l'industrie, etc. (FOSC. du 18 mars 1957, page 732). Par décision de son assemblée générale du 17 avril 1961, la société a décidé d'augmenter son capital de 100 000 fr. à 200 000 fr., par l'émission de 200 actions nouvelles, au porteur, de 500 fr., entièrement libérées par compensation de créance. Le capital est actuellement de 200 000 fr. Il est entièrement libéré et divisé en 400 actions, au porteur, de 500 fr. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Robert-Daniel Wylder, de Zurich, a Genève, est administrateur. La société est engagée par la signature individuelle du président Armin Muller (sans changement) et par la signature collective des autres administrateurs, a deux entrées.

Bureau d'Yverdon

20 avril 1961. Café.

Famille Ch. Dueret, à Yverdon, exploitation du café des Agriculteurs, société en nom collectif (FOSC. du 13 décembre 1955, page 3196). La société est dissoute par suite du décès de l'associée Marthe Vermeille. Le commerce étant remis et la liquidation terminée, la raison sociale est radiée.

20 avril 1961. Immeubles.

S.I. Cludy S.A., à Yverdon, affaires immobilières (FOSC. du 17 mars 1959, page 790). Denis Piguet, du Chenit, à Yverdon, a été désigné comme administrateur unique avec signature individuelle, en remplacement d'Ernest Gabella, administrateur démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Les bureaux de la société sont transférés rue de la Plaine 14, chez Piguet et Cie.

Wallis - Valais - Vallesse

Bureau de Sion

19 avril 1961. Immeubles.

S.I. Tivoli S.A., à Sion. Suivant acte authentique et statuts du 13 avril 1961, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'acquisition, pour le prix de 750 000 fr., montant payable en espèces, de la parcelle N° 1389 sise à St-Georges sur Sion, propriété de Jeanne de Courten-Beeger, ainsi que l'achat, la vente, la construction, la transformation, la gérance et l'exploitation d'immeubles et toutes opérations financières ou commerciales en rapport avec le but. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par lettres recommandées s'ils sont tous connus ou par avis inséré dans l'organe de publicité. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Hubert Métrailler, de Salins, à Epalinges (Vaud), est administrateur unique avec signature individuelle. Domicile légal et bureaux: chez Félix Métrailler, bâtiment de la Poste du Nord, Avenue Ritz 22.

19 avril 1961.

Société Immobilière Zires S.A., à Crans, commune de Chermignon. Suivant acte authentique et statuts du 11 avril 1961, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat des parcelles suivantes sises sur la commune de Chermignon: art. 190, fol. 3, N° 19, Xires, pâturage 630 m²; art. 186, fol. 3, N° 15, Xires, pâturage 1540 m²; la moitié de l'art. 181, fol. 3, N° 10, Xires, passage 91 m², pour le prix de 118 350 fr., payable en espèces, la construction, l'achat, l'exploitation d'immeubles et l'administration de biens. Elle peut assumer des participations à toutes entreprises similaires. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions ordinaires, au porteur, de 500 fr. chacune. Il est libéré à concurrence de 20 000 fr. en espèces. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres. Léon Burrus, de et à Boncourt (Jura bernois), est administrateur unique avec signature individuelle. Domicile légal: chalet Sous le Vent, Crans-sur-Sierre, commune de Chermignon. Adresse de la société: c/o M^e Charles-André Mudry, notaire, Montana/Vermala.

19 avril 1961. Café.

Barras Vineut, à Ollon s. Chermignon. Le chef de cette maison est Vincent Barras, de Chermignon, à Ollon/Chermignon: Exploitation du café d'Ollon.

Terraval Métrailler et Mabillard, à Sierre, pose de linoléum, terraflex (FOSC. du 18 février 1957, N° 40, page 465). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1960. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par Fernand Métrailler, ci-après inscrit sous la raison «Terraval Fernand Métrailler», à Sierre.

19 avril 1961. Linoléum, revêtement de parquets, etc.

Terraval Fernand Métrailler, à Sierre. Le chef de cette maison est Fernand Métrailler, de Grimisuat, à Sierre. Cette maison a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif «Terraval Métrailler et Mabillard», radiée, à Sierre. Pose de linoléum, terraflex pastaux et de tous produits caoutchoutés, ainsi que le revêtement des parquets.

19 avril 1961. Matériaux de construction.

La Renaissance S.A., à Vermala, commune de Randogne (FOSC. du 4 mars 1957, page 602). La signature de Julien Clavien, administrateur décédé, est radiée. Vve Alice Clavien, de Miège, à Sierre, a été désignée comme administratrice unique avec signature individuelle. Léon Clavien et Raymond Clavien ne font plus partie du conseil d'administration.

Genf - Genève - Ginevra

19 avril 1961. Immeubles.

S.I. la Grenouille Rouge, à Genève. Société anonyme constituée selon acte authentique et statuts du 12 avril 1961. But: l'achat, la vente, la possession, l'exploitation et la construction d'immeubles. Capital: 50 000 fr., entièrement versé, divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration: un ou plusieurs membres: Albert-Eugène Schmidhauser, de Riedt et Götighofen (Thurgovie), à Genève, président, et André-Emile Huber, de et à Genève, secrétaire, lesquels signent collectivement. Domicile: 2, place du Cirque, chez André Huber.

20 avril 1961. Tabacs-journaux.

G. Guérig, à Genève, commerce de tabacs et vente de journaux (FOSC. du 8 décembre 1960, page 3528). Le chef de la maison et sa femme Ambroisine-Marie-Joseph née Dubois sont soumis au régime de la séparation de biens.

20 avril 1961. Articles pour fumeurs.

Comptoir de Nouveautés A. Davidoff, à Genève. (FOSC. du 16 janvier 1960, page 164). Le chef de la maison et sa femme Klara née Neuenschwander sont soumis au régime de la séparation de biens.

20 avril 1961. Café-brasserie.

Bitz Marius, à Genève, exploitation d'un café-brasserie à l'enseigne «Café des Usines» (FOSC. du 28 septembre 1935, page 2415). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

20 avril 1961. Epicerie-primeurs.

Joseph Imbach, à Genève, commerce d'épicerie et primeurs (FOSC. du 8 novembre 1932, page 2612). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

20 avril 1961. Fers et métaux.

F. Vannucchi, à Genève, commerce de fers et métaux. Achat, vente et démolition de tous véhicules à moteur à l'enseigne «Autos-Négoces» (FOSC. du 2 juillet 1952, page 1683). Nouveau siège de la maison: Thônex, 10, route d'Ambilly.

20 avril 1961. Café-brasserie.

L. Frossard, à Carouge, café-brasserie à l'enseigne «Café du Mont-Salève» (FOSC. du 19 octobre 1954, page 2673). La raison est radiée d'office en vertu de l'art. 68 ORC par suite de décès du titulaire.

20 avril 1961. Plantes horticoles.

U. Duperrex, à Genève, représentation de plantes horticoles et graines (FOSC. du 18 février 1955, page 468). La raison est radiée par suite de cessation d'activité (Radiation opérée d'office en exécution de la décision de l'autorité cantonale de surveillance du 27 mars 1961).

20 avril 1961. Salon de coiffure.

Borione & Cie, à Genève. Société en nom collectif qui a commencé le 20 avril 1961. Associés: Jeanne Borione née Baer, et Gérard-Albert Borione, tous deux de et à Genève. Signature: collective des deux associés. Exploitation d'un salon de coiffure à l'enseigne «Royal-Coiffures». 19, rue de Chantepoulet.

20 avril 1961. Génie civil.

Mathys & Cie, à Genève. Société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} avril 1961. Associés: Jean Mathys, de Kirchdorf (Berne), à Bernex, et Henri Ducommun, de Brot-Dessous, Pont-de-Martel et du Locle (Neuchâtel), à Genève. Entreprise de génie civil et de terrassement. 16, rue Caroline.

20 avril 1961. Café-restaurant.

A. et M.-L. Müller-Dörig, à Genève. Société en nom collectif qui a commencé le 15 mars 1955. Associés: Les époux Andreas Müller et Marie-Louise Müller née Dörig, tous deux de Schiers (Grisons), à Genève, séparés de biens. Exploitation d'un café-restaurant-hôtel à l'enseigne «Villon». 15, avenue Pictet-de-Rochemont.

20 avril 1961.

Société financière Italo-Suisse, à Genève, société anonyme (FOSC. du 12 avril 1961, page 1018). Procuration collective à deux a été conférée à Georges Criblet, de et à Genève.

20 avril 1961. Matières premières.

Sodaro S.A., à Genève, achat et vente, en dehors de Suisse, de matières premières, etc. (FOSC. du 22 janvier 1960, page 242). Henri Muller, Rudolf Michel et Peter Sommerhalder ne sont plus administrateurs; les pouvoirs des deux derniers sont radiés. Pierre Atteslander, de et à Genève, est administrateur unique avec signature individuelle.

20 avril 1961.

Société Immobilière Deux Ponts Nouvelle, à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 mars 1961, page 634). Georges Barraud n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Jean-Paul Barbier, de Genève, à Chêne-Bougeries, est administrateur unique avec signature individuelle. Domicile de la société: 26, rue du Mont-Blanc, Société Privée de Gérance.

20 avril 1961. Usine métallurgique.

Kustner frères et Cie, Société anonyme, à Vernier, exploitation d'une usine métallurgique, etc. (FOSC. du 11 janvier 1949, page 107). L'administrateur Marcel Froidevaux (inscrit) est maintenant domicilié à Thônex. Gervais Radice (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir) a été nommé sous-directeur commercial. Charles Grieshaber, de La Chaux-de-Fonds (NE), à Genève, et Gilbert Jordan, de et à Genève, ont été nommés fondateurs de pouvoir. Le sous-directeur et les fondateurs de pouvoir signent chacun d'eux collectivement avec un administrateur ou le directeur.

20 avril 1961.

Société Immobilière Rosia S.A., à Genève (FOSC. du 23 décembre 1957, page 3360). Pierre Raisin n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Jolanda dite Yolande Belli, de et à Genève, est administratrice unique avec signature individuelle. Nouveau domicile: 5, avenue de Frontenex, chez Yolande Belli.

20 avril 1961.

Société Immobilière Arve-Soleil, à Genève. Société anonyme constituée selon acte authentique et statuts du 13 avril 1961. But: l'achat, la vente, la construction et l'exploitation de tous immeubles sis dans le canton de Genève. Capital: 50 000 fr., entièrement versé, divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration: un ou plusieurs membres: Samuel Bovay, de Genève, à Chêne-Bougeries, président, et Willy Sutter, de et à Genève, secrétaire, lesquels signent individuellement. Domicile: 18, rue de la Corratierie, chez Naef & Cie.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen - Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

In Anwendung von Art. 16, Ab. 1 und 4 der Ausverkaufsordnung des Bundesrates vom 16. April 1947 wurde den nachfolgend genannten Geschäftsinhabern nach durchgeführtem Totalausverkauf verboten, vor Ablauf einer Sperrfrist von 5 Jahren nach Beendigung des Totalausverkaufs ein gleichartiges Geschäft in der Schweiz zu eröffnen. Der Eröffnung gleichgestellt sind die in Art. 16, Abs. 2 der obgenannten Verordnung aufgeführten Fälle.

1. Walter Fink, Uhren, Bijouterie, Optik, Hauptstrasse 265a, in Murgenthal (Aargau). Sperrfrist: bis zum 3. Juni 1966.
2. Bertha Pfister, Uhren und Papeteriewaren, in Fahrwangen (Aargau). Sperrfrist: bis zum 30. Juni 1966.
3. Otto und Hulda Hurni-Greuter, Stoffrestengeschäft, Dragonerstrasse 35, in Lenzburg (Aargau). Sperrfrist: bis zum 1. August 1966. (AA. 82)

Aarau, den 25. April 1961.

Für die Polizeidirektion:
Kantonales Patentamt.

Herrn Theodor Frey, Mercerie und Bonneterie, am Hafenplatz, Rorschaeli, wurde wegen Aufgabe des Geschäftes vom 27. April bis 30. Juni 1961 die Durchführung eines Totalausverkaufs bewilligt und gleichzeitig die Wiedereröffnung eines gleichartigen Geschäftes bis Ende Juni 1966 verboten. (AA. 83)

St. Gallen, den 22. April 1961.

Polizeidepartement des
Kantons St. Gallen,
der Regierungsrat: M. Eggenberger.

von Ernst & Co. AG., Bank, Bern, Bärenplatz 4

Bilanz per 31. Dezember 1960

(nach Genehmigung der Anträge des Verwaltungsrates durch die Generalversammlung)

Aktiven				Passiven				
(nach Genehmigung der Anträge des Verwaltungsrates durch die Generalversammlung)								
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1 103 388	24	Bankenkreditoren auf Sicht	259 314	86			
Bankdebitoren auf Sicht	1 540 571	53	Andere Bankenkreditoren	19 639	45			
Wechsel	398 099	—	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	7 428 452	06			
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	241 895	10	Kreditoren auf Zeit	2 679 210	15			
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	6 581 879	29	Sonstige Passiven	71 180	40			
<i>davon gegen hypoth. Deckung Fr. 141 592.20</i>			Dividende 1960	50 000	—			
Hypothekaranlagen	155 000	—	Aktienkapital	1 000 000	—			
Wertschriften	1 633 916	—	Ordentliche Reserve	175 000	—			
Sonstige Aktiven	39 974	55	Saldovortrag auf neue Rechnung	11 926	79			
			Kautionen: Fr. 509 900.—					
			Indossamentsverpflichtungen: Fr. 24 345.30					
	11 694 723	71		11 694 723	71			
Soll	Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1960						Haben	
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Passivzinsen	86 923	60	Saldovortrag vom Vorjahr	19 900	23			
Bankbehörden und Personal	295 137	55	Aktivzinsen	258 065	50			
Beiträge an Pensionskasse	9 471	20	Kommissionen	111 541	74			
Geschäfts- und Bürokosten	89 068	76	Ertrag des Wechselportefeuilles	69 261	59			
Steuern und Abgaben	27 164	85	Ertrag der Wertschriften	110 970	69			
Verluste und Abschreibungen	10 050	—						
Reingewinn:								
Saldovortrag 1959	Fr. 19 900.23							
Gewinn 1960	» 92 026.56	111 926	79					
		629 742	75			629 742	75	
Gruppenweise Zusammenstellung der Wertschriften				Verteilung des Reingewinnes				
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Schweizerische Obligationen:			5% Dividende brutto auf das Aktienkapital von					
Bund und Bundesbahnen	Fr. 103 500.—		Fr. 1 000 000.—	50 000	—			
Banken	» 390 645.—		Zuweisung an die ordentliche Reserve	50 000	—			
Industrielle Unternehmen	» 310 680.—		Saldovortrag auf neue Rechnung	11 926	79			
Andere Obligationen	» 1 881.—	806 706						
Inländische Pfandbriefe		90 000				111 926	79	
Schweizerische Aktien:								
Industrielle Unternehmen		262 122						
Andere Aktien		44 000						
Ausländische Obligationen:								
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Fr. 55 470.—							
Andere Obligationen	» 104 875.—	160 345						
Ausländische Aktien		164 382						
Zertifikate von Investment Trusts		106 361						
		1 633 916						

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verordnung

über Mietzinse und Kündigungsbeschränkung
(Vom 11. April 1961)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 21. Dezember 1960 über Mietzinse für Immobilien und die Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte, beschliesst:

ERSTER TITEL

Geltungsbereich der Vorschriften über Mietzinse

Art. 1. A. Grundsatz. Als Mietzinse im Sinne dieser Verordnung gelten auch die nicht landwirtschaftlichen Pachtzinse.

Die Bestimmungen dieser Verordnung sind, unter Vorbehalt von Artikel 2 bis 4, anwendbar auf alle Entgelte für:

- a) die Ueberlassung von Immobilien zum Gebrauch;
- b) zusammen mit Immobilien zum Gebrauch überlassene Mobilien;
- c) Nebenleistungen des Vermieters (insbesondere Heizung, Warmwasser, allgemeine Beleuchtung, Treppenhausreinigung).

B. Bedingte Anwendung. Den Bestimmungen dieser Verordnung unterstehen insbesondere:

- a) möblierte Einzelzimmer in Häusern oder Wohnungen, die ganz oder zum überwiegenden Teil einzelzimmerweise vermietet werden, ferner Einzelzimmer, die drei oder mehr Personen Unterkunft bieten;
- b) die zusammen mit einer andern der Mietzinskontrolle unterstehenden unbeweglichen Sache vermieteten Einstellräume für Motorfahrzeuge (Garagen), Reklameflächen und Schaukästen.

Art. 2. C. Ausnahmen. Die Bestimmungen dieser Verordnung sind nicht anwendbar auf:

- a) die Kantone Obwalden, Nidwalden, Appenzell I.-Rh. und Appenzell A.-Rh. mit Ausnahme der Gemeinde Herisau;
- b) nach dem 31. Dezember 1916 bezugsbereit gewordene Neubauten;
- c) selbständige Mietwohnungen und Geschäftsräume, die seit dem 31. Dezember 1960 durch Anbau, Ausbau, insbesondere von Dachstöcken und Kellern und Aufstockungen entstanden sind;
- d) Objekte, die dem Bundesgesetz vom 21. Dezember 1960 über die Kontrolle der landwirtschaftlichen Pachtzinse unterstehen;
- e) nicht überbaute Grundstücke;
- f) Einstellräume für Motorfahrzeuge (Garagen), Reklameflächen und Schaukästen, die nicht zusammen mit einer andern unbeweglichen Sache vermietet werden;
- g) möblierte Einzelzimmer, soweit sie nicht unter Artikel 1, Absatz 3 fallen;
- h) Ferienwohnungen.

Art. 3. D. Subventionierte Wohnungen. Die seit 1942 subventionierten Wohnungen bleiben bezüglich der Mietzinsgestaltung der Kontrolle durch die Subventionsbehörden unterstellt; für die Berechnung der Entgelte für die Heizungs- und Warmwasserkosten sind die Artikel 22 bis 28 massgeblich.

Art. 4. E. Vorbehalt weiterer Ausnahmen. Der Bundesrat wird durch besondere Beschlüsse im Sinne des Artikels 5 des Bundesbeschlusses über Mietzinse für Immobilien und die Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte:

- a) die Mietzinse einzelner Kategorien von Mietobjekten, insbesondere der teuren Wohnungen, nach Fühlungnahme mit den Kantonsregierungen freigeben;
- b) die Mietzinskontrolle für Gemeinden oder Regionen im Einvernehmen mit den Kantonsregierungen aufheben, soweit es der Wohnungsmarkt zulässt.

Die Kantonsregierungen sind beauftragt:

- die möglichen Preisgrenzen für die Freigabe der teuren Wohnungen abzuklären und dem Bundesrat darüber Vorschläge zu unterbreiten;
- die Möglichkeiten einer gemeinde- oder regionenweisen Aufhebung der Kontrolle zu prüfen und dem Bundesrat darüber Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

ZWEITER TITEL

Mietzinskontrolle und Beschränkung des Kündigungsrechts

Erster Abschnitt — Mietzinskontrolle

Art. 5. A. Verhältnis zum 3. Titel. Die Vorschriften dieses Abschnitts gelten für alle Gebiete, für die nicht durch besondere Bundesratsbeschlüsse der dritte Titel über die Mietzinsüberwachung als anwendbar erklärt wird.

Art. 6. B. Erhöhungsverbot. 1. Grundsatz. Es ist untersagt, die Mietzinse ohne Bewilligung der zuständigen Stellen über den am 1. April 1961 höchstzulässigen Stand zu erhöhen.

Untersagt sind auch alle indirekten Mietzins erhöhungen, die sich wirtschaftlich gegenüber dem Mieter als Erhöhung auswirken, insbesondere:

- Erhöhung des Entgeltes für Wasser, allgemeine Beleuchtung und andere Nebenleistungen;
- zusätzliche Verrechnung von Nebenleistungen, die bisher im Mietzins inbegriffen waren;
- Wegnahme eines Zimmers oder einer Mansarde und dergleichen.

Art. 7. 2. Generelle Bewilligungen. Die Mietzinse für Mietsachen, die vom Vermieter ordnungsgemäss unterhalten werden, dürfen um 5 Prozent erhöht werden. Für die Berechnung der Erhöhung ist der am 1. April 1961 zulässige Mietzins ohne die Vergütung für Heizung und Warmwasser massgebend.

Unter der gleichen Voraussetzung kann von den generellen Bewilligungen zur Erhöhung der Mietzinse gemäss der Verfügung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 30. August 1950 und der Bundesratsbeschlüsse vom 1. Juni 1954 und 26. November 1957 über Mietzinse für Immobilien weiterhin Gebrauch gemacht werden, soweit sie noch nicht oder nur zum Teil angewandt wurden.

Der Vermieter, der gemäss Absatz 1 und 2 den Mietzins erhöhen will, hat dies dem Mieter auf dem bei den zuständigen Amtsstellen erhältlichen amtlichen Formular zu eröffnen.

Den Voraussetzungen gemäss Absatz 1 und 2 nicht entsprechende Erhöhungen sind durch die zuständige Amtsstelle an die Bedingung zu knüpfen, dass die Mietsache innert einer festzusetzenden Frist instandgestellt wird oder, wenn die Umstände es rechtfertigen, rückwirkend aufzuheben.

Art. 8. C. Besondere Bewilligungen. 1. Zuständigkeit. Zuständig zur Festsetzung der Mietzinse im Einzelfall sind die von den Kantonsregierungen bezeichneten Amtsstellen.

Art. 9. 2. Mehrleistungen. a) Verbesserungen und Gebühren. Besondere Bewilligungen von Mietzins erhöhungen sind zu erteilen:

a) wenn der Vermieter gegenüber dem Mieter mehr leistet, indem er z. B. wertvermehrende Verbesserungen vornimmt (Neuinstallationen und -anlagen, wie Einbau der Zentralheizung, eines Liftes, Ausbau einer Mansarde und dergleichen), zusätzliche Nebenleistungen erbringt oder das Mietobjekt vergrössert;

b) wenn dem Vermieter durch neu eingeführte oder erhöhte Gebühren für öffentlich-rechtliche Leistungen Mehrkosten erwachsen.

Für wertvermehrende Verbesserungen ist, unter Vorbehalt von Artikel 10, eine Mietzinshöhung von 6 Prozent der zu berücksichtigenden Kosten zu bewilligen.

Art. 10. b) Rasch zu amortisierende Verbesserungen. Für wertvermehrende Verbesserungen mit rascher Altersentwertung sind entsprechend höhere Aufschläge zu bewilligen. Bei Installationen der nachstehenden Arten sind die folgenden Sätze anzuwenden:

Art der Installation	Mietzinshöhung in Prozenten der wertvermehrenden Kosten
Wärmezähler	7
Zentral- und Fernheizungsanlagen mit: automatischer oder anderer Kohlenfeuerung	7
Öl- und Gasfeuerung	8
Lift	8
Auswindmaschinen und elektrische Trocknungsapparate	9
Warmwasserapparate	9
Kühlschränke	9
Warmwasserhähne	10
vollautomatische Waschmaschinen:	
in Häusern mit bis zu 3 Wohnungen	10
in Häusern mit 4 bis 6 Wohnungen	11
in Häusern mit mehr als 6 Wohnungen und bei gewerblicher Benutzung	12
Fernseh-Antennen (Art. 18, Abs. 2)	13

Erwachsen dem Vermieter durch den Betrieb einer wertvermehrenden Installation neue Kosten (wie für Liftstrom, Mehrwasserzins usw.), so kann im Umfang derselben eine weitere Mietzinshöhung bewilligt werden.

Art. 11. e) Umfassende Ueberholungen. Die Kosten umfassender Ueberholungen können, wenn die Umstände es rechtfertigen, zu einem Drittel bis zur Hälfte als wertvermehrende Investition im Sinne von Artikel 9 anerkannt werden.

Art. 12. d) Nebenleistungen. Für zusätzliche Nebenleistungen ist ein ihren Kosten entsprechender Mietzinszuschlag zu bewilligen.

Art. 13. e) Vergrösserungen. Wird eine Mietsache vergrössert, so ist der Mietzins für die neu hinzutretenden Räume nach Massgabe der quartierüblichen Mietzinse für gleich alte und gleichwertige Objekte festzusetzen.

Art. 14. 3. Minderungen. Bei Verkleinerung der Mietsache oder im Falle einer sonstigen Minderung der Leistungen des Vermieters (Art. 6, Abs. 2) ist der Mietzins entsprechend zu senken.

Bei der Bemessung des Abzuges sind Artikel 13 und 18 sinngemäss anwendbar.

Art. 15. 4. Härtefälle. Besondere Bewilligungen von Mietzins erhöhungen sind zu erteilen, wenn im Einzelfall der am 1. April 1961 zulässige Mietzins nach Massgabe des Alters, des Gebrauchswertes und der Zweckbestimmung des Objektes infolge besonderer Umstände niedriger ist als die quartier- oder brancheüblichen Mietzinse.

Besondere Umstände im Sinne von Absatz 1 liegen insbesondere vor:

a) wenn ein Objekt am 31. August 1939 beziehungsweise bei der letzten behördlichen Festsetzung des höchstzulässigen Mietzins von einem nahen Verwandten oder Arbeitnehmer des Hauseigentümers bewohnt war und der letztere sich mit einem geringeren Mietzins begnügt hat, als bei normaler Vermietung an einen Dritten in Betracht gekommen wäre;

b) wenn bei Geschäftsräumen mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Entwicklung seit 1939 oder seit der letzten behördlichen Festsetzung der höchstzulässige Mietzins sich in einem offensichtlichen Missverhältnis zu den im Sinne von Artikel 16, Absatz 3 tragbaren Ansätzen befindet.

Für die Bemessung der Erhöhungen findet Artikel 16, Absatz 2 und 3 Anwendung.

Art. 16. 5. Objekte ohne höchstzulässigen Mietzins. Für Objekte, die am 31. August 1939 nicht oder in andere Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung vermietet waren und für welche die behördliche Festsetzung eines höchstzulässigen Mietzins noch nicht oder im Hinblick auf eine andere Zweckbestimmung erfolgt ist, darf ein Mietzins nur mit Bewilligung der zuständigen Amtsstelle gefordert oder angenommen werden.

Der höchstzulässige Mietzins ist unter Berücksichtigung des Alters, des Gebrauchswertes und der Zweckbestimmung nach Massgabe der quartierüblichen Mietzinse festzusetzen.

Bei Geschäftsräumen sind vor allem der Charakter des Betriebes und die in der betreffenden Branche gemachten Erfahrungen bezüglich des wirtschaftlich tragbaren Verhältnisses zwischen dem realisierbaren Umsatz und dem Mietzins zu berücksichtigen.

Art. 17. 6. Beurteilungskriterien. Die behördliche Festsetzung der Mietzinse im Einzelfall hat ausschliesslich nach objektiven Kriterien zu erfolgen. Subjektive, in der Person des Vermieters oder Mieters liegende Umstände, insbesondere deren finanzielle Verhältnisse, dürfen nicht berücksichtigt werden.

Bei der Bemessung der Mietzinse sind nur brancheübliche Kosten zu berücksichtigen.

Bei mitvermieteten Mobilien ist der rascheren Abnutzung und Altersentwertung Rechnung zu tragen.

Art. 18. 7. Verteilung. Die Verteilung des im Hinblick auf wertvermehrende Verbesserungen oder zusätzliche Nebenleistungen bewilligten Gesamtaufschlages ist nach Massgabe der den einzelnen Mietobjekten erwachsenden Vorteile vorzunehmen.

Die Mietzinshöhung für Fernseh-Antennen ist auf die Mieter zu verteilen, welche die Antenne benutzen.

Art. 19. 8. Zeitpunkt. Erhöhungen dürfen frühestens mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Einreichung des Gesuches bewilligt werden, bei Mehrleistungen überdies nur für die Zeit, in welcher die Mieter in deren Genuss sind.

Bei der Inkraftsetzung von Erhöhungen sind die nach Vertrag oder Gesetz geltenden Kündigungsfristen und -termine einzuhalten.

Für erstmals oder in neuer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung zur Vermietung gelangende Objekte (Art. 16) ist der Mietzins mit Wirkung ab Mietbeginn festzusetzen.

Art. 20. 9. Vorbehalt vertraglicher Abmachungen. Vertragliche Abmachungen eines niedrigeren Mietzinses bleiben gegenüber der behördlichen Bewilligung eines höheren Mietzinses vorbehalten.

Art. 21. D. Koppelungsgeschäfte. Es ist untersagt, mit der Vermietung von Mietobjekten Geschäfte irgendwelcher Art (wie Verkauf von Möbeln, Abschluss eines Versicherungsvertrages usw.) zu verbinden, die mit dem Mietverhältnis in keinem Zusammenhang stehen.

Art. 22. E. Heizungs- und Warmwasserkosten. 1. Heizungskosten. a) Grundsatz. Den Mietern dürfen höchstens die tatsächlichen und belegten Heizungskosten belastet werden.

Artikel 17 und 20 findet sinngemäss Anwendung.

Art. 23. b) Anrechenbare Kosten. Als Heizungskosten gelten nur die Aufwendungen für:

verbrauchte Brennstoffe und Energie (mit Einschluss von Anfeuerholz, -gas usw.),

elektrische Energie für den Betrieb von Pumpen und Brennern,

Reinigung der Heizanlage und des Kamins,

Auskratzen, Ausbrennen und Einölen der Heizkessel,

Schlackenabfuhr,

periodische Revision der Heizanlage einschliesslich des Oeltanks,

Service von Wärmezählern,

Wartung,

mit dem Betrieb der Heizanlage zusammenhängende Verwaltungsarbeit.

Die Kosten für die Wartung dürfen im Rahmen der üblichen Ansätze angerechnet werden. Das Verwaltungshonorar darf 2 Prozent der Heizungskosten nicht übersteigen.

Art. 24. c) Nicht anrechenbare Kosten. Nicht zu den Heizungskosten gehören:

die Anschaffungskosten für Wärmezähler,

die Auslagen für die Instandhaltung der Heizanlage,

die Verzinsung, Abschreibung und Erneuerung der Heizanlage.

Art. 25. d) Verteilung. Die Heizungskosten sind möglichst nach Massgabe des Wärmeverbrauchs zu verteilen. Soweit hierfür nicht besondere Regelungen bestehen oder angebracht sind, ist auf den Kubikinhalte der beheizten Räume abzustellen.

Art. 26. e) Unbenützte Mietobjekte. Mietobjekte, die während einer Heizperiode oder eines beträchtlichen Teiles einer solchen nicht benützt und nachweisbar nur soweit geheizt werden, als dies zur Verhinderung von Frostschäden notwendig ist, sind nur mit einem Drittel ihres normalen Anteils in den Verteilungsschlüssel der Heizungskosten einzusetzen.

Diese Quote fällt bei vermieteten Objekten zu Lasten des Mieters, sonst zu Lasten des Vermieters.

Art. 27. f) Abrechnung. Jedem Mieter ist am Schluss der Heizperiode eine detaillierte Abrechnung und Aufteilung der Heizungskosten auf die Beteiligten zuzustellen.

Die Mieter oder ihre bevollmächtigten Vertreter haben Anspruch auf Einsichtnahme in die sachdienlichen Originalunterlagen; sie sind ferner berechtigt, den Anfangs- und Endbestand und die Eingänge von Heizmaterialien zu kontrollieren.

Art. 28. 2. Warmwasserkosten. Die Warmwasserkosten sind möglichst nach Massgabe des Warmwasserverbrauchs zu verteilen. Soweit hierfür nicht andere Regelungen bestehen oder angebracht sind, ist auf die Zahl der Warmwasserhähnen und die Kopfzahl der Verbraucher Rücksicht zu nehmen.

Im übrigen gelten die vorstehenden Vorschriften über die Berechnung und Verteilung der tatsächlichen Heizungskosten sinngemäss für die Warmwasserkosten.

Art. 29. 3. Kontrolle durch die kantonalen Amtsstellen. Die von den Kantonsregierungen bezeichneten Amtsstellen haben auf Ansuchen eines Mieters oder eines Vermieters und, wenn es nach den Umständen als geboten erscheint, von Amtes wegen zu entscheiden, welche Beträge gegenüber den Mietern unter dem Titel der Heizungs- und Warmwasserkosten geltend gemacht werden dürfen.

Art. 30. F. Rechtsmittel. Gegen Entscheide der kantonalen Mietzinskontrollstellen können die betroffenen Vermieter und Mieter innert 30 Tagen seit der Eröffnung bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle schriftlich Beschwerde führen.

Rekursentscheide der Eidgenössischen Preiskontrollstelle können innert 30 Tagen an die Eidgenössische Mietzinsrekurskommission weitergezogen werden. Sie entscheidet endgültig.

Mit der Beschwerde kann geltend gemacht werden, der angefochtene Entscheid beruhe auf einer Verletzung von Bundesrecht oder auf einer unrichtigen oder unvollständigen Feststellung des Sachverhaltes.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung, soweit sie ihr nicht durch vorsorgliche Verfügung der Rekursinstanz verlihen wird.

Für das Verfahren vor der Eidgenössischen Mietzinsrekurskommission ist das Reglement vom 15. Januar 1957 massgebend.

Zweiter Abschnitt — Beschränkung des Kündigungsrechts im Geltungsbereich der Mietzinskontrolle

Art. 31. A. Ermächtigung der Kantonsregierungen. Die Kantonsregierungen sind ermächtigt, die Bestimmungen dieses Abschnittes für das ganze Kantonsgebiet oder für bestimmte Gemeinden anwendbar zu erklären.

Soweit die kantonalen Vorschriften nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen, so beziehen sie sich nur auf Mietverträge über Wohnungen und Wohnräume sowie auf solche Geschäftsräume, die mit einer Wohnung in einem derartigen Zusammenhang stehen, dass sie ohne erhebliche Beeinträchtigung nicht getrennt benützt werden können.

Wollen die Kantonsregierungen die Beschränkung des Kündigungsrechts auf andere unbewegliche Sachen ausdehnen, wie z. B. auf Verkaufsläden, Werkstätten, Magazine, Bureaus oder auf nichtlandwirtschaftliche Pachtverhältnisse, so sind die weiteren Kategorien in den kantonalen Verordnungen ausdrücklich zu nennen.

Art. 32. B. Geltungsbereich. 1. Grundsatz. Die Bestimmungen dieses Abschnittes sind anwendbar auf alle bis zum 20. Oktober 1941 bezugsbereit gewesenen Mietsachen, soweit sie der Mietzinskontrolle unterstehen.

2. Ausnahmen. Mietobjekte, die im Eigentum des Bundes, der Kantone, der Bezirke oder der Gemeinden stehen, sind von der Beschränkung des Kündigungsrechts ausgenommen.

Art. 33. 3. Untermietverhältnisse. Die Bestimmungen dieses Abschnittes gelten auch für Untermietverhältnisse. Die Kündigung eines Untermietverhältnisses kann jedoch nicht als unzulässig erklärt werden, wenn sie der Untervermieter auf den Zeitpunkt der Auflösung seines Mietverhältnisses vornimmt.

Art. 34. C. Unzulässigerklärung von Kündigungen. 1. Allgemeines. Eine nach Obligationenrecht gültige Kündigung des Mietvertrages durch den Vermieter kann auf Begehren des Mieters unzulässig erklärt werden, wenn sie nach den Umständen des Falles ungerechtfertigt erscheint.

Wenn die Mietsache vom Vermieter veräußert oder ihm in einem Betreibungs- oder Konkursverfahren entzogen wird, so findet diese Bestimmung auch Anwendung auf die vom Erwerber gemäss Artikel 259, Absatz 2 des Obligationenrechts erklärte Kündigung sowie auf spätere Kündigungen des Erwerbers.

Art. 35. 2. Gerechtfertigte Kündigungen. Die Kündigung ist gerechtfertigt:

- wenn das Verhalten des Mieters oder seiner Hausgenossen den Hausfrieden in einem Masse stört, dass dem Vermieter die Fortführung des Mietverhältnisses nicht zugemutet werden kann;
- wenn der Mieter auch nach schriftlicher Vermahnung eindeutig vertragliche Abmachungen verletzt;
- wenn der Eigentümer nachweist, dass er, ohne den Bedarf selbst spekulativ verursacht zu haben, in seinem Hause für sich oder nächste Verwandte oder für einen seiner Arbeitnehmer eine Wohnung benötigt; die Kündigung kann auch durch den Eigenbedarf des Käufers des Hauses gerechtfertigt werden;
- wenn der Mieter einen von den zuständigen Stellen bewilligten rechtskräftigen Mietzins ablehnt;
- wenn eine unterbesetzte Wohnung an eine Familie mit mehreren Kindern vermietet wird;
- wenn der Vermieter ein anderes schutzwürdiges Interesse an der Auflösung des Mietverhältnisses nachweist.

Art. 36. 3. Ungerechtfertigte Kündigungen. Die Kündigung ist insbesondere ungerechtfertigt:

- wenn sie erfolgt, weil der Mieter widerrechtliche Mietzins erhöhungen abgelehnt hat oder an die Mietzinskontrollstelle gelangt ist;
- wenn sie gegenüber einer kinderreichen Familie aus keinem andern Grunde als der Kinderzahl erfolgt.

Art. 37. 4. Wirkung. Wird die Kündigung unzulässig erklärt, so gilt der Vertrag, falls die Parteien nichts anderes vereinbaren, als auf unbestimmte Zeit erneuert.

In diesem Falle ist die Behörde jedoch befugt, die halbjährliche Mietsdauer gemäss Artikel 267, Ziffer 1 des Obligationenrechts auf ein Jahr, die monatliche Mietsdauer gemäss Artikel 267, Ziffer 2 auf sechs Monate zu erstrecken.

Der Mieter kann gegenüber jeder neuen Kündigung seitens des Vermieters den Entscheid der Behörde gemäss Artikel 34 anrufen.

Art. 38. D. Erstreckung des Mietverhältnisses. Wo die besonderen Umstände es rechtfertigen, kann die Behörde auch dann, wenn sie eine Kündigung als zulässig erklärt, verfügen, dass der Mieter noch bis längstens sechs Monate nach Ablauf der ordentlichen Mietsdauer in der bisherigen Mietsache bleiben darf.

Eine solche Erstreckung des Mietverhältnisses ist nicht statthaft, wenn die Kündigung zulässig erklärt wird, weil das Verhalten des Mieters oder seiner Hausgenossen zu berechtigten Klagen Anlass gab.

Art. 39. E. Feste Vertragsdauer. Die Behörde entscheidet auf Begehren des Mieters auch über die Verlängerung von Mietverträgen, die nach bestimmter Dauer ohne Kündigung ablaufen.

Der Mietvertrag darf in diesem Falle nur verlängert werden, wenn eine Kündigung ungerechtfertigt wäre.

Wird der Mietvertrag verlängert, so findet Artikel 37 Anwendung.

Art. 40. F. Verfahren. 1. Frist. Der Mieter hat, bei Folge der Verwirkung sein Begehren um Unzulässigerklärung der Kündigung spätestens innert 10 Tagen seit Empfang der Kündigung bei der Behörde anzubringen.

Ebenso hat der Mieter das Begehren um Verlängerung des Vertrages spätestens einen Monat vor Ablauf der Mietsdauer der Behörde einzureichen.

Art. 41. 2. Zuständigkeit. Die Kantonsregierung bezeichnet die zuständige Behörde und ordnet das Verfahren, das eine rasche Beurteilung gewährleisten soll.

Sofern nicht eine einzige kantonale Behörde zuständig erklärt wird, haben die Kantonsregierungen eine Rekursinstanz zu bezeichnen, an welche die erstinstanzlichen Entscheide weitergezogen werden können.

Die gestützt auf diesen Abschnitt von den kantonalen Behörden gefällten Entscheide sind endgültig; eine Weiterziehung an eine Bundesbehörde findet nicht statt.

DRITTER TITEL

Mietzinsüberwachung und Beschränkung des Kündigungsrechts

Dritter Abschnitt — Mietzinsüberwachung

Art. 42. A. Geltungsbereich. Der Geltungsbereich der Mietzinsüberwachung wird, nach Fühlungnahme mit den Kantonsregierungen, durch besondere Bundesratsbeschlüsse umschrieben werden.

Art. 43. B. Grundsatz der freien Verständigung; stufenweises Inkraftsetzen. Die Vereinbarung des Mietzinses ist, unter Vorbehalt der nachstehenden Bestimmungen, sowohl bei Fortführung eines bestehenden Mietverhältnisses zwischen den bisherigen Parteien wie auch bei einem Vermieter- oder Mieterwechsel den Vertragsparteien überlassen.

Mit Ausnahme geringfügiger Aufschläge sind die in freier Verständigung vereinbarten Mietzins erhöhungen stufenweise in Kraft zu setzen und in angemessener Weise auf die bis und mit 1964 verbleibenden Jahre zu verteilen.

Art. 44. C. Meldepflicht. Der Vermieter hat innert 30 Tagen der von der Kantonsregierung bezeichneten Amtsstelle zu melden:

- jede mit dem bisherigen oder einem neuen Mieter vereinbarte direkte oder indirekte Mietzins erhöhung; ausgenommen sind Erhöhungen, gegen die gemäss Artikel 45 keine Einsprache erhoben werden kann;
- jede Vermietung eines Objektes, das am Tage der Einführung der Mietzinsüberwachung nicht oder in anderer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung vermietet war.

Die Meldung kann auf dem bei den zuständigen Amtsstellen erhältlichen Formular erfolgen.

Art. 45. D. Einsprache. 1. Bei fortbestehendem Mietverhältnis. Der Mieter kann gegen eine Mietzins erhöhung Einsprache erheben:

- wenn der Vermieter einen Mietzins verlangt, der den am Tage der Einführung der Mietzinsüberwachung zulässigen um mehr als 5 Prozent übersteigt;
- wenn der Unterhalt der Mietsache vom Vermieter offensichtlich vernachlässigt worden ist oder die für eine ordnungsgemässe Instandhaltung notwendigen Arbeiten vom Mieter bezahlt worden sind;
- wenn der Vermieter den Mietzins indirekt erhöht, indem er Vertragsänderungen anstrebt, die sich wirtschaftlich gegenüber dem Mieter als Mietzins erhöhung auswirken; z. B. Verkleinerung der Mietsache, Unterlassung der bisher im Mietzins abgegoltenen Nebenleistungen (Wasserzins, Hauswartdienst), zusätzliche Berechnung solcher Nebenleistungen und dergleichen.

Art. 46. 2. Bei erstmaliger Vermietung. Wird ein Objekt erstmals oder in anderer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung vermietet (z. B. bei Aufteilung einer grossen Wohnung in Kleinwohnungen, bei Vermietung von Wohnräumen zu gewerblichen Zwecken und dgl.), so kann gegen die Mietzins festsetzung als solche Einsprache erhoben werden.

Art. 47. 3. Bei Mieterwechsel. Im Falle eines Mieterwechsels ist unter den in Artikel 45 und 46 angeführten Voraussetzungen der neue Mieter zur Einsprache berechtigt.

Art. 48. 4. Frist. Einsprachen im Sinne von Artikel 45 bis 47 sind spätestens innert 30 Tagen nach Erhalt der schriftlichen Mitteilung der Mietzins erhöhung oder der schriftlichen Festlegung des Mietzinses zu erheben.

Art. 49. 5. Wirkung bei Kündigungen. Eine vom Vermieter im Zusammenhang mit einem Verhalten, das den Mieter zur Einsprache berechtigt, vorgenommene Kündigung des Mietverhältnisses wird durch die Einsprache sistiert.

Während der Dauer des Einsprache- und Mietzinsfestsetzungsverfahrens (Art. 45—56) oder eines bezüglichen Rekursverfahrens kann nur gekündigt werden, wenn ein besonderer Grund im Sinne von Artikel 64 vorliegt. Der Vermieter hat in einem solchen Falle bei der zuständigen Behörde (Art. 65 in Verbindung mit Art. 41) das Verfahren zur Abklärung der Berechtigung der Kündigung einzuleiten.

Art. 50. 6. Einigungsversuch. Bei der Behandlung von Einsprachen ist zuerst eine Einigung zwischen den Parteien anzustreben.

Gelngt eine Einigung, so ist dieselbe schriftlich festzuhalten und für die Parteien als verbindlich zu erklären. Die Einigung soll sich sowohl auf Höhe und Gültigkeitsdauer des Mietzinses als auch eine allfällig damit zusammenhängende Kündigung beziehen.

Art. 51. E. Behördliche Mietzinsfestsetzung. Kommt eine Einigung nicht zustande, so ist der Mietzins durch die angerufene Stelle (Art. 48) gemäss Artikel 52 bis 55 festzusetzen.

Die behördliche Festsetzung des Mietzinses kann, um eine Einsprache seitens eines Mieters zu vermeiden, auch vom Vermieter verlangt werden. Vor der Festsetzung ist, wenn die Umstände es rechtfertigen, auch in diesem Falle eine Einigung im Sinne von Artikel 50 anzustreben.

Art. 52. 1. Mietzins erhöhungen. a) Grundlage. Für die Berechnung von Mietzins erhöhungen ist von dem am 31. Dezember 1960 zulässigen Mietzins, ohne die Vergütung für Heizung und Warmwasser und ohne die seither generell bewilligten Erhöhungen, auszugehen. Kann dieser nicht ermittelt werden, so tritt der quartier- oder branchenübliche Mietzins für gleich alte und gleichwertige Objekte an dessen Stelle.

Art. 53. b) Nach Mietzinskontrollrecht mögliche Erhöhungen. Erhöhungen, die im Einzelfall auch im Geltungsbereich der Mietzinskontrolle, sei es ohne besonderes Gesuch (Art. 7) oder auf Gesuch hin (Art. 9—13 und 15) möglich wären, sind auch im Geltungsbereich der Mietzinsüberwachung zu bewilligen.

Art. 54. c) Kriterien für weitergehende Erhöhungen. Bei Erhöhungen aus andern Gründen ist insbesondere den örtlichen Mietzinsen, die sich seit der Einführung der Mietzinsüberwachung entwickelt haben, dem Zustand, dem Alter und der Lage der Mietsache Rechnung zu tragen.

Bei Geschäftsräumen sind vor allem der Charakter des Betriebes und die in der betreffenden Branche gemachten Erfahrungen bezüglich des wirtschaftlich tragbaren Verhältnisses zwischen dem realisierbaren Umsatz und dem Mietzins zu berücksichtigen.

Art. 55. d) Verteilung und Begrenzung. Erhöhungen nach Massgabe von Artikel 54 sind in angemessener Weise auf 2 bis 3 Jahre oder bis Ende 1964 zu verteilen. Der Aufschlag darf für das einzelne Jahr höchstens 3 bis 5 Prozent ausmachen.

Art. 56. 2. Erstmalige Mietzinsfestsetzung. Für Objekte, die erstmals oder in anderer Zusammensetzung oder mit anderer Zweckbestimmung zur Vermietung gelangen (Art. 46), ist der Mietzins gemäss Artikel 54 festzusetzen.

Art. 57. F. Hinfall der Kündigung. Ist durch die Einsprache eine Kündigung sistiert worden (Art. 49), so tritt der rechtskräftig bewilligte Mietzins auf dasjenige Kündigungsziel in Kraft, auf welches hin der Vermieter rechtmässig gekündigt hatte.

Die Kündigung fällt damit dahin. Sie kann nur erneuert werden, wenn ein hinreichender Grund (Art. 64) zu einer solchen vorliegt.

Art. 58. G. Senkung von Amtes wegen. Mietzins, die nach den Umständen des Falles und nach Massgabe der in Artikel 54 angeführten Kriterien offensichtlich übersetzt erscheinen, können durch die von den Kantonsregierungen zu bezeichnenden Stellen von Amtes wegen rückwirkend gesenkt werden.

Die Beschränkung des Kündigungsrechts im Sinne von Artikel 49, Absatz 2 gilt auch für die Dauer des Senkungsverfahrens.

Für die Festsetzung sind Artikel 52 bis 55 massgebend.

Art. 59. II. Wirkung der behördlichen Mietzinsfestsetzung. Ein durch die Behörde auf Einsprache eines Mieters hin oder von Amtes wegen festgesetzter Mietzins darf ohne behördliche Bewilligung nicht überschritten werden.

Art. 60. J. Zuständigkeit. Die Kantonsregierungen bezeichnen die Amtsstellen, die zur Entgegennahme von Meldungen, zur Behandlung von Einsprachen und zur behördlichen Festsetzung von Mietzinsen zuständig sind.

Art. 61. K. Anwendbare Bestimmungen des 1. Abschnittes. Im übrigen sind folgende Bestimmungen des 1. Abschnittes über die Mietzinskontrolle auch im Geltungsbereich der Mietzinsüberwachung sinngemäss anwendbar:

Artikel

- 6 über Mietzins erhöhungen;
- 17 über die für die Mietzinsbildung massgeblichen allgemeinen Kriterien;
- 19 über den Zeitpunkt der Inkraftsetzung der behördlich festgesetzten Mietzins;
- 21 über das Verbot von Koppelungsgeschäften;
- 22—29 über die Heizungs- und Warmwasserkosten;
- 30 über die Weiterziehung der Entscheide der kantonalen Stellen an die Eidgenössische Preis kontrollstelle und an die Eidgenössische Mietzinsrekurskommission.

Vierter Abschnitt — Beschränkung des Kündigungsrechts im Geltungsbereich der Mietzinsüberwachung

Art. 62. A. Geltungsbereich. Die Bestimmungen dieses Abschnittes sind auf alle Mietobjekte anwendbar, für welche die Mietzinskontrolle durch die Mietzinsüberwachung ersetzt wird.

Art. 63. B. Unzulässigerklärung von Kündigungen. Eine nach Obligationenrecht gültige Kündigung des Mietvertrages durch den Vermieter kann auf Begehren des Mieters von den durch die Kantonsregierungen zu bezeichnenden Stellen unzulässig erklärt werden, wenn glaubhaft erscheint, dass sie erfolgt ist, um die Mietsache unter Umgehung des Einspracherechtes des Mieters zu einem höheren Mietzins oder unter Geltendmachung zusätzlicher Forderungen vermieten zu können.

Begehren um Unzulässigerklärung der Kündigung sind bei Folge der Verwirkung, spätestens innert 30 Tagen seit Empfang der Kündigung bei der Behörde (Art. 65 in Verbindung mit Art. 41) anzubringen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen (Art. 49, 50, Abs. 2, und 57) über die mit einer Mietzinshöhung zusammenhängenden Kündigungen.

Art. 64. C. Gerechtfertigte Kündigungen. Die Kündigung ist gerechtfertigt, wenn einer der in Artikel 35 genannten Gründe vorliegt.

Art. 65. D. Anwendbare Bestimmungen des 2. Abschnittes. Folgende Bestimmungen des zweiten Abschnittes sind sinngemäss anwendbar:

Artikel

- 37 über die durch die Unzulässigerklärung einer Kündigung bewirkte Erneuerung des Mietvertrages;
- 38 über die Möglichkeit einer Erstreckung des Mietverhältnisses trotz Zulässigerklärung der Kündigung;
- 41 über die Beziehung der zuständigen Behörde und die Ordnung des Verfahrens durch die Kantonsregierung sowie die Endgültigkeit der kantonalen Entscheide.

VIERTER TITEL

Allgemeine und Uebergangsbestimmungen

Art. 66. A. Form der Entscheide. Die Anwendung dieser Verordnung ergehenden Entscheide sind dem Vermieter und den betroffenen Mietern schriftlich zu eröffnen und mit einer Begründung und Rechtsmittelbelehrung zu versehen.

Art. 67. B. Verhältnis zum Zivilrecht. Der Mieter kann auf die ihm gemäss dieser Verordnung zustehenden Rechtsbehelfe nicht zum voraus verzichten. Soweit Vereinbarungen für den Mieter ungünstigere als nach dieser Verordnung zulässige Bestimmungen enthalten, sind sie nichtig. Die Nichtigkeit ist von Amtes wegen zu berücksichtigen.

Art. 68. C. Gebühren. Die den zuständigen Instanzen durch die Anwendung der Vorschriften über die Mietzinskontrolle, die Mietzinsüberwachung und die Beschränkung des Kündigungsrechts erwachsenden Kosten können durch Gebühren gedeckt werden.

Bei der Auferlegung dieser Kosten ist der Interessenlage der Parteien und der diesen zumutbaren Beweislast für die Tatsachen, die bei der Festsetzung der Mietzins zu beachten sind, Rechnung zu tragen.

Art. 69. D. Vorbehalt von Bestimmungen des Bundesbeschlusses. Die Auskunfts- und Schweigepflicht, die Bestrafung und Verfolgung von Widerhandlungen und die Herausgabe unrechtmässiger Vermögensvorteile richten sich nach den Artikeln 17 bis 19 und 22 bis 25 des Bundesbeschlusses vom 21. Dezember 1960 über Mietzins für Immobilien und die Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte.

Art. 70. E. Inkrafttreten. Diese Verordnung tritt am 15. April 1961 in Kraft.

Die Verordnung vom 28. Dezember 1956 über die Mietzinskontrolle und die Beschränkung des Kündigungsrechts ist aufgehoben. Artikel 71 und 72 bleiben vorbehalten.

Die aufgehobenen Vorschriften bleiben anwendbar auf alle während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen.

Bei Aufhebung des bisherigen Rechts bleiben Widerhandlungen strafbar, auch wenn die verletzten Bestimmungen im Zeitpunkt der Beurteilung nicht mehr anwendbar sind.

Art. 71. F. Vorbehalt des alten Rechts. I. Bundesrecht. Für die Gebiete und die Kategorien von Mietobjekten, welche der Mietzinskontrolle unterstehen, bleiben die auf dem bisherigen Recht beruhenden besonderen Verfügungen in Kraft. Die Verfügung der Eidgenössischen Preis kontrollstelle vom 30. August 1950 über Mietzins für Immobilien und die Bundesratsbeschlüsse vom 1. Juni 1951 und 26. November 1957 über Mietzins für Immobilien bleiben ebenfalls in Kraft, soweit sie nicht durch Artikel 7 geändert werden.

Art. 72. 2. Kantonales Recht. Die von den Kantonen gestützt auf das bisherige Recht erlassenen Ausführungsvorschriften bleiben bis zu ihrer Aenderung oder Aufhebung in Kraft.

Verfügung

des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartementes betr. das Verzeichnis der Privatlagerwaren gemäss Zollgesetz

(Vom 24. April 1961)

Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement, gestützt auf Art. 98, Absatz 1, der Vollziehungsverordnung vom 10. Juli 1926 zum Bundesgesetz vom 1. Oktober 1925 über das Zollwesen, verfügt:

Art. 1. Das Verzeichnis der Privatlagerwaren im Sinne von Artikel 42, Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 1. Oktober 1925 über das Zollwesen gemäss Verfügung des Eidg. Finanz- und Zolldepartementes vom 28. Dezember 1959 wird wie folgt ergänzt:

Kleber und Klebermehl, auch geröstet Tarif-Nr. 1109.01

Art. 2. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

97. 27. 4. 61.

Ordonnance

du Département fédéral des finances et des douanes concernant la liste des marchandises pouvant être entreposées dans les locaux privés conformément à la loi sur les douanes

(Du 21 avril 1961)

Le Département fédéral des finances et des douanes, vu l'art. 98, 1^{er} alinéa, du règlement d'exécution du 10 juillet 1926 de la loi fédérale sur les douanes du 1^{er} octobre 1925, décide:

Article premier. La liste des marchandises pouvant être entreposées dans des locaux privés conformément à l'art. 42, 3^e alinéa, de la loi fédérale sur les douanes du 1^{er} octobre 1925, selon l'ordonnance du Département fédéral des finances et des douanes du 28 décembre 1959, est complétée comme il suit:

Gluten et farine de gluten, même torréfiés N° du tarif 1109.01

Art. 2. La présente ordonnance entre immédiatement en vigueur.

97. 27. 4. 61.

Ordinanza

del Dipartimento federale delle finanze e delle dogane concernente l'elenco delle merci di deposito privato doganale

(Del 24 aprile 1961)

Il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane, visto l'articolo 98, capoverso 1 del regolamento d'esecuzione del 10 luglio 1926 della legge federale sulle dogane del 1° ottobre 1925 ordina:

Art. 1. L'elenco delle merci che possono essere immesse in depositi privati conformemente all'articolo 42, capoverso 3, della legge federale del 1° ottobre 1925 sulle dogane, secondo l'ordinanza del Dipartimento federale delle finanze e delle dogane, del 28 dicembre 1959, è completato come segue:

Glutine e farina di glutine, anche torrefatti Voce di tariffa 1109.01

Art. 2. La presente ordinanza entra immediatamente in vigore.

97. 27. 4. 61.

Postverkehr mit Algerien

(PTT) Infolge der politischen Ereignisse wird der Postverkehr mit Algerien bis auf weiteres eingestellt. Die Absender werden daher ersucht, vorläufig keinerlei nach Algerien gerichtete Postsendungen mehr aufzugeben. Die bei den schweizerischen Sammelstellen lagernden Sendungen werden vorderhand dort zurückbehalten. Weitere Mitteilungen folgen, sobald sich die Lage geändert hat.

97. 27. 4. 61.

Service postal avec l'Algérie

(PTT) En raison des événements politiques, le trafic postal avec l'Algérie est suspendu jusqu'à nouvel avis. Le public est prié de ne plus déposer, pour le moment, d'envois postaux à destination de ce pays. Les envois en souffrance aux offices collecteurs suisses y seront retenus provisoirement. D'autres communications suivront dès que la situation se sera normalisée.

97. 27. 4. 61.

République du Tchad

Taxe sur le chiffre d'affaires

Le «Journal Officiel de la république du Tchad» du 1^{er} mars a publié la loi N° 10-61 du 23 février 1961 portant de 2% à 4% le taux de la taxe sur le chiffre d'affaires à l'exportation. Ne sont toutefois pas visés par la loi les arachides en coques ou décortiquées, le coton en masse, les linters de coton, les déchets de coton (y compris les effilochés), le coton cardé ou peigné (étiré ou non), les huiles végétales fixes, fluides ou concrètes, brutes, épurées ou raffinées d'arachide et de coton.

97. 27. 4. 61.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

2X

RUF-Intro



RUF-Intro, notre machine comptable étonnamment avantageuse et robuste, munie de tous les perfectionnements techniques, est dorénavant livrable en 2 modèles: RUF-Intro 7, avec cylindre de 35 ou 44 cm de large et retour automatique du chariot; c'est également une machine à écrire parfaite, idéale pour les entreprises de grandeur moyenne. RUF-Intro 8, d'un prix encore inférieur, incomparable pour les petites et moyennes entreprises.

Ces deux modèles sont équipés d'un dispositif d'introduction frontale extrêmement pratique, qui: introduit avec précision la fiche de compte et l'arrête automatiquement sur la ligne d'écriture à passer; permet un décalque net et régulier sur le journal, au moyen d'un ruban spécial (sans papier carbone!)

Que l'on choisisse RUF-Intro 7 ou 8, ces deux modèles se révèlent immédiatement comme un élément indispensable de rationalisation.

Demandez-nous le prospectus spécial ou une démonstration, sans aucun engagement de votre part.



Ruf

Comptabilité RUF, Lausanne
15, Rue Centrale, Téléphone 021/22 70 77

Télesiège Ste-Croix-Les Avattes S.A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour vendredi 12 mai 1961, à 20 heures, au restaurant de la gare, à Ste-Croix, en

assemblée générale ordinaire

(Feuille de présence dès 19 heures 45).

Ordre du jour:

- 1° Opérations statutaires.
- 2° Divers.

HALLWAG AG., BERN

Dividendenzahlung 1960

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1961 wird der Dividenden-Coupon Nr. 48 mit netto Fr. 35.— (nach Abzug der Coupon- und Verrechnungssteuer) durch die Kantonalbank von Bern, die Schweizerische Bankgesellschaft, die Schweizerische Volksbank sowie durch unsere Geschäftskasse eingelöst.

Bern, den 25. April 1961.

Der Verwaltungsrat.

Durand & Huguenin AG., Basel

Die Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, 10. Mai 1961, 9 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Fabrikstrasse 40.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz per 31. Dezember 1960 und Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Beschlussfassung über das Geschäftsergebnis.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 28. April 1961 am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Zutrittskarten können gegen genügenden Ausweis bis zum 8. Mai am Gesellschaftssitz oder beim Schweizerischen Bankverein in Basel bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte, Zürich

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26. April 1961 werden vom Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung für das verflossene Geschäftsjahr folgende Dividenden ausgerichtet:

- a) auf den noch im Umlauf befindlichen 2500 Prioritätsaktien «A» eine Dividende von 5% = Fr. 10.— brutto, zahlbar gegen Einreichung des Coupons Nr. 9, abzüglich 3% eidg. Couponsabgabe sowie 27% Verrechnungssteuer mit

Fr. 7.— netto

- b) auf den Stammaktien eine Dividende von 25% = Fr. 25.— brutto, zahlbar gegen Einreichung des Coupons Nr. 5, abzüglich 3% eidg. Couponsabgabe sowie 27% Verrechnungssteuer mit

Fr. 17.50 netto

Die Beträge können spesenfrei vom 27. April 1961 an bei sämtlichen Geschäftsstellen der Schweizerischen Bankgesellschaft erhoben werden.

Société Suisse pour Valeurs de Métaux, Zurich

Païement du dividende

Selon décision de l'assemblée générale du 26 avril 1961, il sera payé sur le solde actif du compte de profits et pertes pour l'exercice écoulé les dividendes suivants:

- a) aux 2500 actions privilégiées «A» encore en circulation un dividende de 5%, soit 10 fr. brut, payable sur présentation du coupon N° 9, sous déduction du droit de timbre fédéral de 3% sur les coupons et de l'impôt anticipé de 27%, soit

7 fr. net.

- b) aux actions ordinaires un dividende de 25%, soit 25 fr. brut, payable sur présentation du coupon N° 5, sous déduction du droit de timbre fédéral de 3% sur les coupons et de l'impôt anticipé de 27%, soit

17 fr. 50 net.

Ces montants peuvent être encaissés sans frais dès le 27 avril 1961 à tous guichets de l'Union de Banques Suisses.

INHABER-ANTEILSCHEINE

IMMOBILIEN-ANLAGEFONDS

Öffentliche Emission ab heute bis zum 15. Mai 1961

Preis des Inhaber-Anteilscheins Fr. 105.— inklusive Emissionsspesen und Gewinnanteil

Freigabe der Inhaber-Anteilscheine: am 15. Mai 1961, Rendite ab 1. Mai

vorgesehene Rendite

abzüglich

Steuern und Spesen

4 ¹/₂ %

Anlage des Fonds: Die gezeichneten Summen werden in der Gegend der Zeichnung angelegt.

Die Zeichnung kann durch Ihre Bank erfolgen oder direkt der Direktion des Fonds Trustama S.A., rue de Zurich 12, Genf, oder der Treuhandgesellschaft Fidgilco S.A., Langallerie 1, Lausanne, zugestellt werden.

Sie werden in der Reihenfolge ihrer Ankunft berücksichtigt, bis zum Erreichen der für die Emission vorgesehenen Totalsumme.

Die Direktion behält sich das Recht vor, die öffentliche Emission vor dem vorgesehenen Datum abzubrechen.

Die Prospekte und Auskünfte sind bei Ihrer Bank erhältlich oder bei TRUSTAMA S.A., rue de Zurich 12, Genf und Gérante-Fiduciaire FIDGILCO S.A., Société Fiduciaire, rue Langallerie 1, Lausanne.

DIREKTION DES FONDS: TRUSTAMA S.A., RUE DE ZURICH 12, GENF, TEL. (022) 325505

Pax S.A. de Placements, Bâle

Invitation à la 1^{re} assemblée générale ordinaire des actionnaires

pour le samedi 13 mai 1961, à 8 heures 45, au Restaurant «Schützenhaus»,
à Bâle.

Ordre du jour:

- 1° Rapport sur le premier exercice et sur la clôture des comptes au 31 décembre 1960.
- 2° Rapport de l'organe de contrôle.
- 3° Décision de l'assemblée générale sur les objets suivants:
 - a) Approbation du rapport de gestion et des comptes annuels.
 - b) Décharge au conseil d'administration et à l'organe de contrôle.
 - c) Affectation du bénéfice net.
- 4° Elections.
- 5° Divers.

Le bilan, le compte d'exploitation, le rapport de gestion du conseil d'administration, le rapport de révision, ainsi que les requêtes du conseil d'administration relatives à l'affectation du bénéfice net, sont déposés au siège de la société, St. Alban-Anlage 15, à Bâle, à partir du 27 avril, à 10 heures, afin que les actionnaires puissent en prendre connaissance.

Les cartes d'entrée pour l'assemblée générale seront adressées par voie postale aux actionnaires inscrits dans le registre des actions.

Bâle, le 19 avril 1961.

Le conseil d'administration.

Société de gares frigorifiques Ports-francs et Glacières de Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 9 mai 1961, à 11 heures 15, à la Chambre de commerce de Genève.

Ordre du jour:

- 1° Discussion et votation sur les conclusions des rapports du conseil d'administration et des contrôleurs relatifs aux comptes et au bilan de l'exercice 1960.
- 2° Nomination des contrôleurs et de leurs suppléants pour l'exercice 1961.

Le rapport du conseil d'administration, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de la commission de contrôle seront, dès le 28 avril 1961, à la disposition des actionnaires, au siège de la société, 46, rue de Montbrillant, à Genève.

Les cartes d'entrée pour l'assemblée générale sont délivrées au siège de la société, contre présentation des actions ou des certificats de dépôt, jusqu'au 6 mai 1961, à midi, au plus tard.
Genève, le 24 avril 1961.

Au nom du conseil d'administration
le président le secrétaire:
A. Margnerat. J. Faure.



Schweizerische Industrie-Gesellschaft Neuhausen am Rheinflall

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 9. Mai 1961, 17.30 Uhr, im Hotel Bellevue, Neuhausen am Rheinflall.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1960 sowie Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

Der Geschäftsbericht mit den Anträgen über die Verwendung des Reingewinnes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können bis zum 5. Mai 1961 am Gesellschaftssitz bezogen werden. Vom 28. April bis zum 9. Mai 1961 werden im Aktienbuch keine Eintragungen vorgenommen.

Neuhausen am Rheinflall, den 7. April 1961.

Der Verwaltungsrat.

Società Edison, Milan

Certificats représentatifs au porteur mis en circulation en Suisse par la Société Nommée de Genève

L'augmentation de capital de 200 à 240 milliards de lires décidée par l'assemblée générale extraordinaire du 9 avril 1961 a lieu en Italie du 24 avril au 13 mai. Les actionnaires ont la faculté de souscrire, au prix de Lit. 4600.— par action, une action nouvelle portant jouissance du 1^{er} janvier 1961, pour chaque groupe de 3 actions anciennes qu'ils détiennent.

Il est en conséquence offert aux porteurs de certificats représentatifs d'actions EDISON de Lit. 2000 nominal, circulant en Suisse sous la signature de la Société Nommée de Genève, en coupures de 5, 25 et 100 actions, la faculté de participer à cette augmentation de capital dans les conditions suivantes:

Le COUPON N° 5 des certificats doit être déposé jusqu'au 9 mai 1961 au plus tard aux guichets de MM. HENTSCH & Cie, de MM. FERRIER LULLIN & Cie, de MM. LOMBARD, ODIER & Cie ou de MM. PICTET & Cie, à Genève. Chaque groupe de 25 droits permet de souscrire 5 actions nouvelles, de Lit. 2000.— nominal chacune, jouissance 1^{er} janvier 1961.

Les actions nouvelles devront être libérées le 13 mai pour la contrevaletur du prix d'émission en Italie. Lit. 4600.—, plus frais en Italie et en Suisse, soit, sur la base des cours actuels, net 32 fr. 70 par action. Réserve est faite de modifier ce prix au cas où les cours des changes subiraient entre temps des fluctuations sensibles. Les souscripteurs domiciliés en Suisse et au Liechtenstein devront, en outre, acquitter le timbre fédéral d'émission de 1,8 % soit Fr. 0.60 par action.

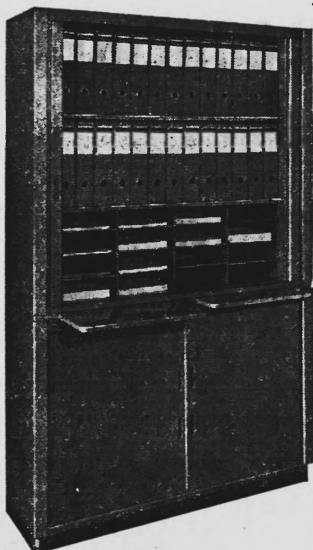
Les droits seront cotés à la Bourse de Genève pendant la durée de la souscription en Suisse. Ceux qui n'auraient pas été exercés seront réalisés et leur produit tenu à la disposition des ayants droit après le 1^{er} juin contre remise du coupon N° 5.

Genève, le 27 avril 1961.

SOCIETE NOMMEE DE GENEVE.

Aktienruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Proschon
Zürich 25 Tel. 1051 32 71 64

Im Brennpunkt des Interesses . . . steht unser Elfrima-Aktenschrank mit Horizontal-Rolladen



Erstklassige, formschöne Ausführung in Eiche.
Innen Buche mattiert. Auch in Limba lieferbar.
Ausgewählte Furniere. In verschiedenen Farb-
tönen erhältlich. Viele Kombinationsmög-
lichkeiten, da genormt. Raum-
sparend und praktisch.

Fr. 650.—

Zuschlag für
A 4-Formulareinsatz Fr. 40.—

Seitlich laufende Roll-
laden mit Schloß. Mit oder
ohne A 4-Formulareinsatz lieferbar.
Linolsockel. Drei verstellbare und zwei Aus-
zugstablare. Auch für Hängeregistratur geeignet.
Kurze Lieferfristen. Höhe: 192 cm, Breite: 125 cm.

Platz für 65 Ordner

Verlängen Sie bitte unseren ausführlichen Prospekt.

Elfrima AG., Zürich 1, Lagerstraße 33 — Telefon (051) 254430

Torpedo



**Nicht nur formschön, auch
in den Schreibigenschaften
hervorragend!**

Überzeugen Sie sich selbst.
Unverbindliche Probestellung
auf Verlangen.

ERNST JOST AG

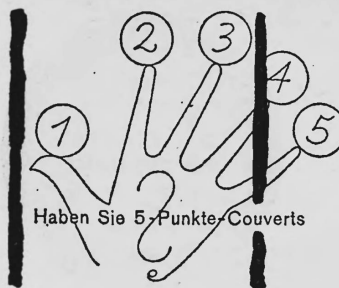
Zürich: Geßnerallee 50, Tel. (051) 236757
Laden: Löwenstr. 60, b. Hauptbahnhof
Aarau: Kasinonstr. 36, Tel. (064) 28225

Vertretungen und Service-Stellen in allen
Kantonen.

Zu verkaufen Kardex- und Standard-

Sichtkartei-Schränke

in neuwertigem Zustand (Format
297×210 und 210×148 mm). 4-20
Schubladen. Postfach 2747, Zürich 23.

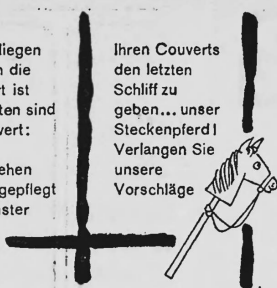


Haben Sie 5-Punkte-Couverts

Sorgsam ausgestattete und gediegen bedruckte Packungen verkaufen die Ware leichter. Auch das Couvert ist heute schöner. Fünf Eigenschaften sind ihm eigen, dem 5-Punkte-Couvert:

1. es ist aus stärkerem Papier
2. es ist ansprechender im Aussehen
3. Firmen- und Werbedruck sind gepflegt
4. spiegelklar ist das Azetat-Fenster
5. hygienischer, praktischer ist der Selbstklebe-Verschluss

Ihren Couverts den letzten Schliff zu geben... unser Steckenpferd! Verlangen Sie unsere Vorschläge



SCHALLER & CO. AG.



Briefumschlagfabrik
Zürich 23, Postfach
Telefon 051/42 15 42



Esplanade AG. - Esplanade S.A., Minusio

Gli azionisti del Esplanade AG. - Esplanade S.A., in Minusio, sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno di martedì 9 maggio 1961, alle ore 15.00, alla sede sociale Albergo Esplanade, in Minusio, col seguente

Ordine del giorno:

- 1° Presentazione del bilancio, conto profitti e perdite, e dei rapporti di gestione e revisione, concernenti l'esercizio 1960.
- 2° Discussione ed approvazione degli stessi e discarico all'amministrazione.
- 3° Deliberazione sull'impiego degli utili netti.
- 4° Nomina del revisore e supplente revisore.
- 5° Eventuali.

Il rapporto di gestione, il bilancio, il conto profitti e perdite, nonché la relazione del revisore, sono a disposizione degli azionisti, alla sede sociale Albergo Esplanade, in Minusio, a partire dal 29 aprile p.v. incluso.

Per partecipare alle deliberazioni assembleari gli azionisti dovranno depositare le loro azioni presso un istituto bancario di Locarno e produrre le relative dichiarazioni in assemblea, oppure presentare le azioni stesse in apertura di seduta.

Minusio, 21 aprile 1961.

Il consiglio di amministrazione.

IMBER Aktiengesellschaft, Zürich

Kühlsehrankfabrik

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 22. April 1961 wird der Dividenden-Coupon Nr. 15 unserer Aktien mit

Fr. 30.— brutto, abzüglich
Fr. 9.— Coupon- und Verrechnungssteuer
Fr. 21.— netto

an den Kassen der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, spesenfrei eingelöst.

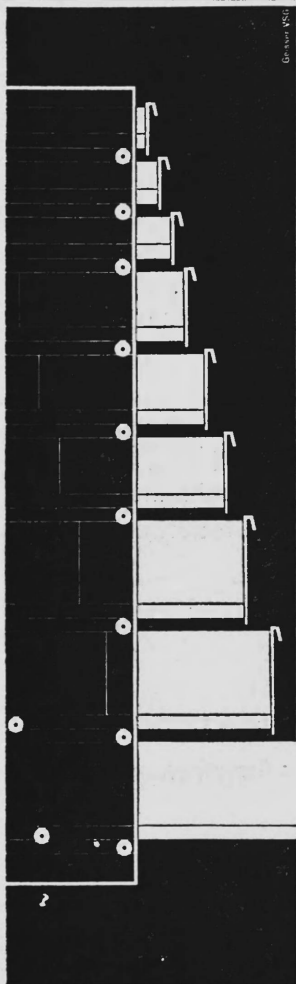
Zürich, den 21. April 1961.

Der Verwaltungsrat.

Société immobilière de la Rue de Lausanne, Vevey

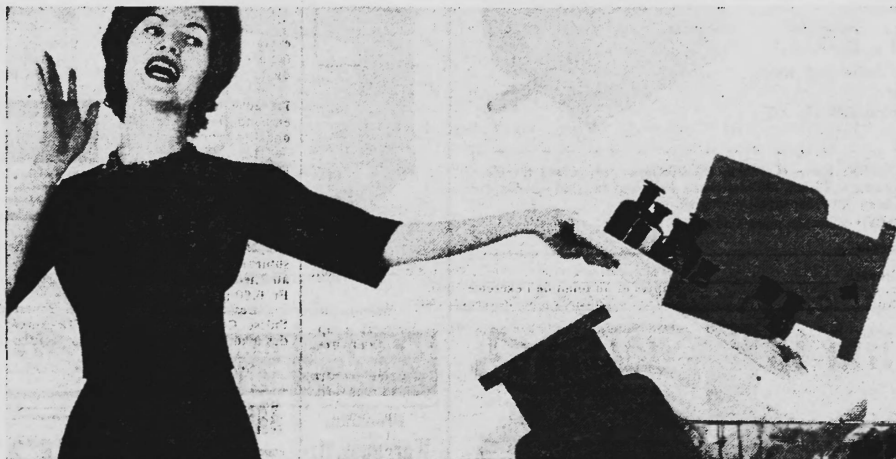
Le coupon de dividende N° 13 est payable dès le 25 avril 1961, à raison de 37 fr. 50 brut, moins droit de timbre et impôt anticipé, en 26 fr. 25 nets aux guichets de l'Union de Banques Suisses, à Vevey, de la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, ainsi qu'auprès de leurs succursales et agences.

Le conseil d'administration.



Scheer-Werkzeugschränke mit Schubladen auf Kugellagern und vollausziehbar, optimale Anpassung an ihre betrieblichen Verhältnisse. Scheer-Betriebseinrichtungen sind durchdacht und formschön, darum wählt man gerne.

Ernst Scheer AG
Herisau Telefon 071 - 5 19 92

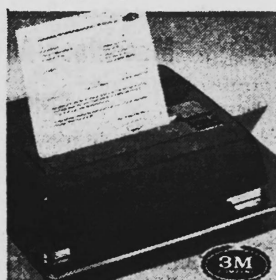


■ **"THERMO-FAX" kopiert ohne Chemikalien**
 ■ **vollelektrisch** ■ **in nur 4 Sekunden** ■
 ■ **tadellos sauber und spielend einfach!**
 Preis einer Kopie max. 28 Rp. ■ **Neu: Modell "Courier"** ■ **preislich günstiger** ■ **kleiner als eine Schreibmaschine** ■ **ideal für kleinere und mittlere Betriebe** ■ **Bitte verlangen Sie eine** ■ **Kurz-Demonstration**

Weitere Modelle:
 • "Secretary", das meistgekauftete Gerät jetzt mit vielen Neuerungen
 • "Fourteen" für Kopieren bis zum Format 432 x 355 mm
 • "Premier" zum Kopieren aus Büchern und Zeitschriften

Mit freundlichen Grüßen

H. Rey
 Cellpack A.G., Wohlen (AG), Tel. 057/6 22 44



Bon

für eine unverbindliche Kurz-Demonstration

Bitte führen Sie uns unverbindlich den THERMO-FAX "Courier" vor. Tel. Anmeldung erwünscht.

Firma: _____

Adresse: _____

Sich melden bei: _____

Tel.: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an Cellpack A.G., Wohlen (AG)

D 4



ORMIG

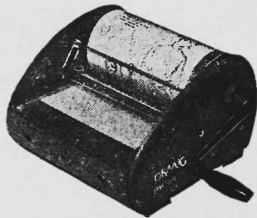
Ein Riese in der Leistung

zu einem günstigen Preis

DER ORMIG Piccolo ist die ideale Maschine für kleine und grosse Betriebe, Restaurants, Vereine, Schulen, Architekten, Ingenieure, Gewerbetreibende, Klubs usw.

Der handliche ORMIG Umdrucker, Mod. Piccolo, vervielfältigt ohne Farbe und Wachsmatrizen: Rundschreiben, Preislisten, technische Beschreibungen, Skizzen, Formulare, Menükarten, Tabellen.

Auflagen: 10 bis 250 Kopien, 1- bis 6farbig in einem Arbeitsgang auf Papiere oder Halbkarton, bis maximal 22x35 cm.



Fr. 250.-

mit Decke und Anleitung.
Koffermodell Fr. 275.-

COUPON: Herr H. Hüppi, ORMIG-Generalvertretung für die Schweiz - Zürich, Militärstrasse 76, Telefon (051) 25 52 13. Senden Sie Prospekte/Unterlagen

Ich/Wir wünschen unverbindliche Vorführung

Name: _____
Adresse: _____

SRM 13

WALTHER



Addiermaschine mit Multiplizier-einrichtung.

Die Maschine, die für Ihren Anschaffungspreis das Maximum an Leistung und Vorteilen bietet.

Generalvertretung:

ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN A.-G.
Zürich 23 Bahnhofplatz 9 Tel. (051) 27 01 33

Junger, initiativer Vertreter sucht gut-fundierte und sichere Stellung im

Aussendienst

einer Markenartikel-Firma. - Sehr grosser Kundenkreis und Beziehungen in der Innerschweiz und Tessin vorhanden. - Erwünschter Rayon in diesem Gebiet. - Eigener Wagen. - Offerten unter Chiffre G 36683 Lz an Publicitas Luzern.

Conventionsfreie Frachten ab Uebersee und England

Müller-Gysin AG.
Basel Zürich

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt, Luzern, ausgestellte

Depositenheft Nr. B 65486

wird vermisst.

Der allfällige Inhaber dieses Depositenheftes wird hiermit aufgefordert, dasselbe innert sechs Monaten, von heute an gerechnet, an den Schalter der Schweizerischen Kreditanstalt vorzuweisen, widrigenfalls dieses Heft als kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein neues ausgestellt würde.

Luzern, den 27. April 1961.

Schweizerische Kreditanstalt.



STAHLMÖBEL



Büromöbel +

Betriebseinrichtungen

Bezugsquellennachweis durch:

FR. GUT AG. HÄGENDORF/SO
Stahlmöbel- und Metallwaren-Fabrik
Telefon 062/6 91 49

Broschüre

Warenumsatzsteuer

(Ausgabe März 1961)

Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 40 Seiten zusammengefasst, die zum Preise von Fr. 1.80 (Porto inbegriffen) bei Vorauszahlung auf unsere Postcheckrechnung III 520 bezogen werden kann. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzählungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes Bern



In Sekunden eine weisse Kopie mit *Photorapid* von jeder Vorlage oder Dokument - originalgetreu und haltbar

Photorapid «Comfort»

der modernste kombinierte Photokopier- und Entwicklungs-Apparat für höchste Ansprüche

Mit diesem Apparat photokopieren Sie blitzschnell und originalgetreu jede geschriebene, gezeichnete oder gedruckte Vorlage im Format DIN A 4 oder DIN A 3.

- Photorapid «Comfort» entlastet Sie und Ihre Mitarbeiter von jeder gelbstötenden Abschreibearbeit.
- Bis zu zehn Kopien von einem einzigen Negativ mit den neuen Multi-Positiv-Papieren.
- Entwicklerwanne wird automatisch mit Entwicklerlösung aufgefüllt und wieder entleert.

Verlangen Sie bitte Spezialprospekte der Sie interessierenden Apparate oder eine unverbindliche Vorführung und Probeaufstellung der Photorapid-Geräte durch den Fabrikanten.

BÜRO-GERÄTE AG ZÜRICH
BADENERSTRASSE 294 TELEPHON 051/25 36 88

BASEL WETTSTETENPLATZ 8 ☎ 001/58 78 87 ST. GALLEN DUFOURSTR. 01 ☎ 071/83 87 86
BERN AARBERGSTRASSE 87 ☎ 081/ 010 75 LAUSANNE 26, ST. LAURENT ☎ 021/83 48 80
LUZERN SCHÄRDSTRASSE 40 ☎ 041/ 817 81 GENEVE 82, RUE DE ZÜRICH ☎ 022/82 74 17

KUBHAUS und med. KLINIK das ganze Jahr geöffnet



Ob Luzern, 600 m. n. M. Für Ruhe und Erholung. Behandlung innerer Krankheiten, Diätetiken, physikalische Therapie, synkardiale Massage.
Chefarzt Dr. med. H. Meier-Schefer FMH.
Prospekte durch die Direktion W. Bossi, Tel. (041) 2 02 04 / 6

EXPERTA Revisionen Buchhaltungen Steuerberatungen
Treuhand AG.

Zürich Bahnhofstrasse 79 (051) 25 74 48	Basel Dufourstrasse 25 (061) 24 58 58	Bern Gartenstrasse 3 (031) 3 02 35	Lausanne Belefontaine 2 (021) 23 66 66
--	--	---	---

EIKA AG.

Einkaufsstelle des Schutzverbandes der papierverarbeitenden Industrien der Schweiz

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 17. Mai 1961, 15 Uhr, im Hotel Bristol, Schauplatzstrasse 10, Bern.

Traktanden:

1. Ablegung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 1960. Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über Jahresbericht und Jahresrechnung, über Décharge-Ertellung und über Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen.
4. Mitteilungen und Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung, abgeschlossen per 31. Dezember 1960, liegt in den Geschäftsräumen der EIKA AG ab 6. Mai 1961 für die Aktionäre zur Einsicht auf.

Bern, den 26. April 1961.

Der Verwaltungsrat.

Maschinen-Aktien-Gesellschaft Bern

Dividendenzahlung 1960

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1961 wird der Dividendencoupon Nr. 26 mit netto Fr. 70.- ab 26. April 1961 an der Gesellschaftskasse, bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Bern, der Kantonbank von Bern, Bern, der Schweizerischen Kreditanstalt, Bern, der Schweizerischen Volksbank, Bern, sowie bei der Gewerbekasse in Bern eingelöst.

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft - Inserieren Sie!

Allgemeine Baugenossenschaft Zürich

Voranzelge

Montag, den 8. Mai 1961, 20 Uhr, findet die

Jahres-Generalversammlung

unserer Genossenschaft, im Theatersaal des Volkshauses, Zürich 4, statt. Traktandenliste folgt in einer späteren Anzeige.

Der Zentralvorstand.

Etablissements des Charmettes S.A., Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 10 mai 1961, à 16 heures, au siège social.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Fribourg, le 25 avril 1961.

Le conseil d'administration.